NACHHALTIGKEITSBERICHT

SCHOELLERSHAMMER

2024

Inhaltsverzeichnis

3
VORWORT

4
DER KLIMAPFAD VON SCHOELLERSHAMMER

8
SCHOELLERSHAMMER AUF EINEN BLICK

10
FÜHRUNGSSTRUKTUR UND GOVERNANCE

14
GRUNDSÄTZE UND PRAKTIKEN ZU ETHISCHEM WIRTSCHAFTEN

22
RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

26
ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN

32
WASSERMANAGEMENT

36
MITARBEITENDE FÖRDERN UND ENTWICKELN

44
UNSERE LIEFERKETTE

48
GRI INDEX

VORWORT

der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schoellershammer versteht sich als Impulsgeber einer Papierindustrie, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit vereint. In einem herausfordernden und von unsteter Regulatorik belasteten Marktumfeld halten wir an unserer werteorientierten Unternehmensstrategie fest. Klimaneutralität, sichere und mitbestimmte Arbeitsplätze sowie eine Lieferkette, die frei von Menschenrechtsverletzungen ist – das sind unsere Ziele. Sie konsequent zu verfolgen, ist auch eine Geschäftschance.

Mit Altpapier und Weizenstärke sind 99 Prozent unserer Rohstoffe erneuerbar. Alle Roh- und Hilfsstoffe beziehen wir aus Europa. Bis 2045 wollen wir klimaneutral sein. Die Eigentümer:innen unseres Unternehmens gestalten diesen Weg mit. Anfang 2025 haben wir unseren Transformationsplan verabschiedet, den wir in diesem Bericht vorstellen. Unser Engagement trifft bei Kunden und anderen Stakeholdern auf großes Interesse.

Schoellershammer ist ein verlässlicher Arbeitgeber. Auch 2024 ist die Zahl der Mitarbeitenden wieder leicht gestiegen. Fast jede zehnte bei uns beschäftigte Person arbeitete in Teilzeit – gleich viele Männer wie Frauen. Unsere Ausbildungsquote lag stabil bei 6 Prozent. Junge Menschen, die sich bei uns bewähren, entwickeln wir gezielt weiter.

Zur Wahrnehmung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten haben wir in den letzten Jahren ein mehrstufiges CSR-Risikomanagement aufgebaut. 2024 kamen Lieferantenselbstauskünfte und branchenspezifische Audits hinzu. Ein Schwerpunkt liegt stets auf der Vorbeugung von Arbeitsrechtsverletzungen in der Logistik.

Anfang 2025 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. Sie erfüllt die Anforderungen der GRI Standards sowie der europäischen CSRD-Richtlinie, die ursprünglich ab 2025 für uns gelten sollte. Da sich der Anwendungszeitpunkt verschiebt und unklar ist, ob wir überhaupt berichtspflichtig sein werden, berichten wir vorerst weiterhin nach GRI. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse fließen in den nächsten Nachhaltigkeitsbericht ein.

Seit 2020 gehören wir dem Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) an. Wir bekennen uns ausdrücklich dazu, die zehn Prinzipien des UNGC zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umzusetzen und weiter zu verbreiten.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Kunden für ihre Unterstützung.

Ihre

Armin Vetter Bernd Scholbrock Dr. Tobias Boland

DER KLIMAPFAD VON SCHOELLERSHAMMER

Unser Transformationsplan für die klimaneutrale Produktion ab 2045

Schoellershammer ist ein energieintensives Unternehmen. Wir produzieren jährlich rund 540.000 Tonnen Decken- und Wellenpapiere aus Altpapier. Ab 2045 wollen wir klimaneutral wirtschaften. Der wichtigste Hebel dafür ist die Elektrifizierung unserer Produktionsprozesse.

Unser Transformationskonzept, das wir 2024 im Rahmen einer umfassenden Konzeptstudie mit externer Expertise entwickelt und 2025 verabschiedet haben, basiert auf mehreren Prämissen. Zunächst müssen die Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber die Stromnetze wie geplant und erforderlich ausbauen. Sodann muss ausreichend erneuerbare Energie zur Verfügung stehen, um die klimaneutrale Elektrifizierung unserer Prozesse zu ermöglichen.

Da die dafür benötigte Technik bereits verfügbar ist und noch weiterentwickelt wird, werden wir erforderliche Investitionen im Einklang mit diesen Herausforderungen tätigen. Gleichzeitig sind wir auf Zukunftstechnologien wie Carbon Capture and Storage (CCS) angewiesen. Verzögern sich Infrastruktur, Marktreife und Wirtschaftlichkeit weiter, wird das auch unseren Transformationsplan ab dem Jahr 2030 beeinträchtigen.

Umweltpolitik

Unser Unternehmen arbeitet schon seit vielen Jahren daran, seinen Energiebedarf durch Effizienzmaßnahmen zu reduzieren und fossile Energieträger durch nachhaltigere Alternativen zu ersetzen. Bereits 2017 hat Schoellershammer sich verpflichtet, den Energieverbrauch und die CO_2-Emissionen unumkehrbar zu senken. Dass wir aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen wollen, haben wir 2023 als Unternehmensziel definiert. Das jetzt vorgelegte Transformationskonzept übersetzt diesen Anspruch in konkrete Maßnahmen.

Bisherige Maßnahmen

Im Jahr 2017 haben wir spezifische Emissionsminderungsziele für Scope 1 und 2 bis 2030 definiert und diese konsequent verfolgt. Ein erster großer Schritt war 2021 die Stilllegung des Braunkohlekraftwerks, das wir durch eine hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) ersetzt haben. Sie wird mit Erd- und Biogas betrieben und kann bei Bedarf auf Wasserstoff umgerüstet werden. Die KWK-Anlage haben wir mit einer Reststoffverwertungsanlage kombiniert, die 2024 in Betrieb ging. In der Reststoffverwertungsanlage (RVA) nutzen wir Reststoffe aus der Altpapieraufbereitung sowie Klärschlämme aus der Abwasserreinigung zur Dampferzeugung, was unseren Bedarf an extern zugekaufter Energie deutlich reduziert.

Zur Reduktion unseres Energieverbrauchs haben in den vergangenen Jahren auch viele Modernisierungsmaßnahmen beigetragen, die wir im laufenden Betrieb umgesetzt haben – etwa der Einbau eines Brüdenkondensators oder der Neubau deutlich effizienterer Wärmerückgewinnungsanlagen.

Die RVA ist ein wichtiger Baustein unseres eingeschlagenen Klimapfads

Planung bis 2032

Ab 2027 werden wir auf den Einsatz von Braunkohlestaub verzichten und stattdessen Wärme aus Erdgas nutzen. Für 2028 ist geplant, die Kläranlage zu erweitern, um den Biogasanteil an unserer Energieversorgung zu erhöhen. Für die Prozesswärmeversorgung unseres Standorts erreichen wir durch die beschriebenen Maßnahmen im Vergleich zu 2020 bereits im Jahr 2029 eine Emissionsreduktion um 67 Prozent, sowohl bei den Gesamtemissionen als auch bei den spezifischen Emissionen (Scope 1 und Scope 2).

Ein großer weiterer Schritt wird die Elektrifizierung der Dampferzeugung sein, die Anfang der 2030er-Jahre erfolgen soll. Sobald der Netzbetreiber den ab 2031 in Aussicht gestellten Ausbau des Stromanschlusses verbindlich zusagt, können wir mit der Detailplanung für eine Hochtemperaturwärmepumpe beginnen, die Abwärme aus der Papierproduktion nutzt.

Mit dem beschriebenen Maßnahmenbündel werden wir unseren CO_2-Fußabdruck im Vergleich zu 2020 um etwa 40 Prozent reduzieren, wenn man den Strommix der Bundesrepublik zugrunde legt. Unter der Voraussetzung, dass der Strommix grün ist, werden die CO_2-Emissionen um 83 Prozent reduziert.

Letzte Schritte ab 2040

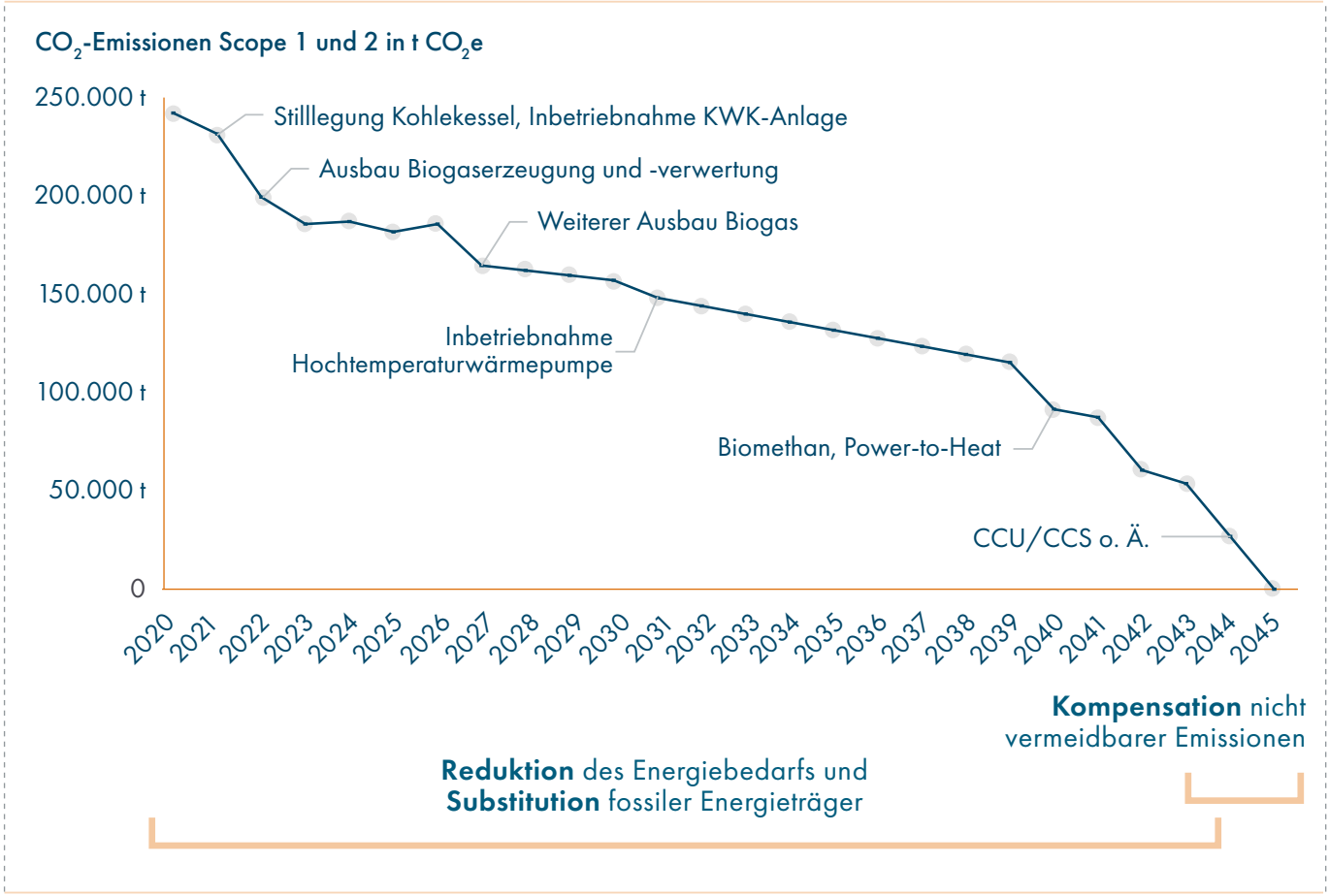
Wir rechnen erst zu Beginn der Vierzigerjahre mit technisch ausgereiften und finanziell darstellbaren Technologien, um die dann noch verbleibenden Emissionen abzubauen. Möglich wäre nach heutigem Kenntnisstand die Umstellung unseres Gaskessels auf Biomethan, falls dies ausreichend verfügbar und ökonomisch sinnvoll ist. Theoretisch ebenfalls möglich wäre, unvermeidbare CO_2-Emissionen – wie sie etwa in der RVA anfallen – in biogene und fossile Emissionen aufzuspalten und den fossilen Anteil zu verwerten oder zu verpressen. Diese Techniken sind jedoch sehr energieaufwendig und damit nur eingeschränkt zielführend.

Wir gehen im Augenblick davon aus, dass zwischen 10 und 20 Prozent unserer heutigen Emissionen unvermeidbar sind und gegebenenfalls ab 2045 kompensiert werden müssen.

Fazit

Schoellershammer ist bereit für die Transformation. Insbesondere die elektrische Erzeugung von Prozessdampf, einem zentralen Element unserer Produktion, ist schon heute möglich. Was uns noch fehlt, ist die Infrastruktur: Entscheidend sind ein verlässlicher Zugang zu Strom aus erneuerbaren Quellen und ein leistungsfähiger Netzausbau. Sind diese Rahmenbedingungen erfüllt, können wir Papier noch nachhaltiger und wirtschaftlicher produzieren.

KLIMAPFAD FÜR DIE JAHRE 2020 BIS 2045, SCOPE 1 UND 2



EMISSIONSMINDERUNGSZIELE UND MASSNAHMEN 2020 – 2045 IN ABSOLUTEN ZAHLEN*

Jahr	CO_2-Emissionen Scope 1 und 2 in Tonnen	Maßnahme
2020, Basisjahr	242.136	
2021	199.378	Stilllegung Kohlekessel, Inbetriebnahme erdgasbetriebene KWK-Anlage
2027	164.597	Stilllegung Kohlenstaubfeuerung und Übergang zu Erdgasfeuerung
2028	162.090	Erhöhung des Biogasanteils durch Erweiterung der Kläranlage
2031	144.046	Elektrifizierung der Dampferzeugung (Hochtemperaturwärmepumpe)
2040	91.510	Weitere technische Umrüstung: biogene Energieträger, CO_2-Abscheidung etc.
2045	26.850	Kompensation der unvermeidbaren Restemissionen

* Bezugsgröße ist die Jahresproduktion des Basisjahres von 540.000 Tonnen Papier.

SCHOELLERSHAMMER AUF EINEN BLICK

Die SCHOELLERSHAMMER GmbH mit Sitz in Düren wurde 1784 gegründet. Wir sind ein traditionsreiches Familienunternehmen der Papierindustrie. Etwa 42 Prozent unseres Umsatzes generieren wir im deutschsprachigen Raum. Weitere relevante Märkte sind Benelux, Polen, Frankreich, Italien, Spanien, das Vereinigte Königreich und Skandinavien. Unsere Kunden reichen von mittelständischen Unternehmen bis hin zu internationalen Konzernen. Wir bedienen sowohl reine Verpackungshersteller als auch voll integrierte Unternehmen mit eigener Papierproduktion, die unsere Produkte ergänzend einsetzen. Als nicht integrierter Hersteller stehen wir nicht im Wettbewerb mit unseren Kunden und Lieferanten, was diese besonders schätzen.

Bereits im Jahr 1950 haben wir das Potenzial der Kreislaufwirtschaft erkannt und unsere erste Papiermaschine für Recyclingpapier in Betrieb genommen. Seitdem produziert Schoellershammer Wellpappenrohpapiere.

SCHOELLERSHAMMER IM DÜRENER IMAGEFILM

Im neuen Imagefilm der Stadt Düren vertritt Schoellershammer als großer Arbeitgeber die so wichtige Dürener Papierindustrie. Es war uns eine Freude, Teil des Projekts zu sein.

Unser Ziel ist es, einer der nachhaltigsten Papierhersteller im europäischen Verpackungsmarkt zu sein. Schon 2021 haben wir unser Kohlekraftwerk stillgelegt und betreiben seither zur Energieerzeugung eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) mit Erd- und Biogas, die unsere Emissionen um 30 Prozent verringert hat. Im März 2024 haben wir eine Reststoffverwertungsanlage in Betrieb genommen, um Rejekte direkt am Standort thermisch zu verwerten und dadurch eine bedeutende Menge Erdgas zu substituieren. Die thermische Verwertung verringert unsere Entsorgungskosten erheblich und entlastet unser Umfeld von jährlich einigen tausend Lkw-Fahrten.

Ausschließliche Verwendung von Sekundärfasern

Unsere Wellpappenrohpapiere fertigen wir ausschließlich aus Sekundärfasern. Neben Standardpapieren, die etwa drei Viertel unserer Produktion ausmachen, stellen wir High-Performance-Sorten her. Dazu zählen unsere Eigenmarken Hammerliner, Hammerflute und Twinhammer. Hammerliner und Hammerflute sind Wellpappenrohpapiere mit besonders hohen Festigkeitseigenschaften; Twinhammer eignet sich als Testliner wie als Wellenstoff, was unsere Kunden bei Beschaffung und Lagerhaltung entlastet sowie leichtere Verpackungen ermöglicht.

Alle unsere Produkte sind FSC®-zertifiziert (FSC® C109985) und seit 2025 zusätzlich PEFC-zertifiziert.

Auf unseren beiden Papiermaschinen, PM 5 und PM 6, produzieren wir jährlich rund 540.000 Tonnen Wellen- und Deckenpapiere aus regional anfallendem Altpapier. Unsere Papiermaschine PM 6 wurde 2016 in Betrieb genommen und ist eine der energieeffizientesten Papiermaschinen Europas. In den vergangenen Jahren konnten wir durch Modernisierung und Effizienzsteigerung die spezifischen Energieverbräuche der PM 5 an die der PM 6 annähern.

FACTS AND FIGURES

PRODUKTION 2024	UMSATZ 2024	MITARBEITENDE 2024	FIRMENGELÄNDE
539.000 t	215.000.000 €	282	236.774 m²

Strategie und Geschäftsentwicklung

Schoellershammer sieht sich als Impulsgeber und Gestalter einer Papierindustrie, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit vereint. Unser Ziel ist es, den Transformationsprozess im Energiesektor der Verpackungsbranche mitzugestalten und organisch zu wachsen, während wir gleichzeitig unseren CO_2-Fußabdruck reduzieren. Bis 2045 wollen wir klimaneutral sein.

Wir sind fest davon überzeugt, dass unser vorausschauendes Handeln die Zukunft unseres Unternehmens sichert. Damit bieten wir auch unseren Mitarbeitenden und ihren Familien eine stabile wirtschaftliche Grundlage.

Im Jahr 2024 haben wir mit einer Rekord-Produktionsmenge von 539.000 Tonnen Papier einen Umsatz von rund 215 Millionen Euro erwirtschaftet. Obgleich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig war, lag er über unseren Erwartungen. Der Absatz blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Im Berichtsjahr haben wir an unserem Standort in Düren 282 (Vorjahr: 277) Mitarbeitende beschäftigt. Fast alle wohnen in der Region. Die Bindung unserer Belegschaft an Schoellershammer ist hoch, so haben wir im Jahr 2024 die 25-jährige Betriebszugehörigkeit von fünf Kolleg:innen sowie das 40-jährige Jubiläum von zwei Mitarbeitenden feiern dürfen. Gleichzeitig engagieren wir uns überdurchschnittlich für den Nachwuchs: Im Geschäftsjahr 2024 waren 6 (Vorjahr: 6,13) Prozent unserer Mitarbeitenden Auszubildende.

FÜHRUNGSSTRUKTUR UND GOVERNANCE

Schoellershammer hat drei Organe: die Gesellschafterversammlung, den Beirat und die Geschäftsführung. Nachhaltige Unternehmensentwicklung ist Teil des von Beirat und Geschäftsführung definierten Strategieprozesses, in den auch die zweite Führungsebene eingebunden ist.

Das höchste Kontrollorgan ist der Beirat. Er wird alle drei Jahre durch die Gesellschafterversammlung gewählt, die sich aus Mitgliedern der Gesellschafterfamilien von Schoellershammer zusammensetzt. Auf Weisung der Gesellschafter kontrolliert der Beirat die Geschäfte von Schoellershammer. Unter anderem erlässt er die Geschäftsordnung und stellt den Jahresabschluss fest.

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, ist in der Satzung von Schoellershammer festgelegt, dass weder der Vorsitzende noch der stellvertretende Vorsitzende des Beirats Gesellschafter des Unternehmens sein dürfen. Beide müssen über die Fachkenntnis und wirtschaftliche Erfahrung verfügen, die dem Umfang und der Bedeutung ihrer Position entsprechen. Eine Vergütungspolitik für Mitglieder des Beirats besteht nicht. Eventuell entstehende Interessenkonflikte müssen der Gesellschafterversammlung offengelegt werden. Der Beiratsvorsitzende ist nicht gleichzeitig Führungskraft von Schoellershammer.

Der Beirat tagt mindestens zweimal im Jahr. Im Geschäftsjahr 2024 kam er dreimal zu Sitzungen zusammen, bei denen auch ein Austausch zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführern stattfand. Mit dem Betriebsrat tauscht sich der Beirat einmal jährlich aus.

DER BEIRAT

Zusammensetzung des Beirats im Geschäftsjahr 2024

- **WOLFGANG K. MEUSBURGER**
  Teufen/Schweiz, Unternehmensberater; Vorsitzender des Beirats seit 2000
- **DR. STEFAN KARRER**
  Baden-Baden, Vorstand Technik bei Koehler Holding SE & Co. KG; stellvertretender Vorsitzender des Beirats seit 2023
- **MARTIN ERFURT**
  Wuppertal, persönlich haftender Gesellschafter der Erfurt & Sohn KG; Mitglied des Beirats seit 1998
- **CHRISTIAN STAMBACH**
  St. Gallen/Schweiz, Rechtsanwalt und Partner bei Bratschi AG; Mitglied des Beirats seit 2016
- **DR. WIEBKE RHODIUS**
  München, Rechtsanwältin; Mitglied des Beirats seit 2022

GOVERNANCE-STRUKTUR

GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG

Wesentliche Aufgaben:

- Entgegennahme des Berichts des Beirats und der Geschäftsführung
- Entlastung des Beirats
- Wahl des Abschlussprüfers
- Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

→ wählt mind. 2 neutrale Mitglieder für 3 Jahre

BEIRAT (mind. 5 Mitglieder)

Wesentliche Aufgaben:

- Festlegung der Unternehmensstrategie in Abstimmung mit der Geschäftsführung
- Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern
- Entlastung der Geschäftsführung
- Bestellung von Prokuristen
- Beratung der Geschäftsführung
- Feststellung des Jahresabschlusses

→ beruft/ beruft ab

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wesentliche Aufgaben:

- Umsetzung der Unternehmensstrategie in Abstimmung mit dem Beirat
- Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft jeweils durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten

Der Beirat delegiert das Management von Schoellershammer per Satzung an die Geschäftsführung, die er einsetzt, überwacht, berät und entlastet. Er wird von der Geschäftsführung monatlich über die Geschäftsentwicklung informiert.

Unsere Rollenläger – Dreh- und Angelpunkt modernster Papierlogistik

Unser Firmengelände: Ein Ort, an dem Natur und Produktion im Gleichgewicht stehen

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2024 aus Armin Vetter, Bernd Scholbrock und Alexander Stern. Im Februar 2025 trat Dr. Tobias Boland die Nachfolge von Alexander Stern an, der aus der Geschäftsführung ausgeschieden ist. Die Geschäftsführer vertreten Schoellershammer zu zweit oder gemeinsam mit einem Prokuristen.

ARMIN VETTER
Dipl.-Ing. (FH), Kreuzau,
Mitglied der Geschäftsführung seit 2008;
zuständig für Produktion und Technik

BERND SCHOLBROCK
Betriebswirt (BA), Kreuzau,
Mitglied der Geschäftsführung seit 2008;
zuständig für Märkte und Logistik

DR. TOBIAS BOLAND
Dipl.-Kfm., Kempen,
Mitglied der Geschäftsführung seit 2025;
zuständig für Finanzen, Personal und IT

Die Geschäftsführung steuert das operative Geschäft und entwickelt es im Austausch mit dem Beirat weiter. Dazu zählt auch das Management von Auswirkungen, die das Unternehmen auf gesellschaftliche Belange hat.

Die Verantwortung für alle Prozesse, die nicht von überragender strategischer oder finanzieller Relevanz sind, liegt bei der Geschäftsführung. Dazu gehören Nachhaltigkeitsmanagement, Compliance-Management und andere Due-Diligence-Prozesse sowie die Analyse ihrer Wirksamkeit. Im Geschäftsjahr 2024 wurden weder dem Beirat noch der Geschäftsführung negative oder potenziell negative Auswirkungen des Unternehmens gemeldet. Details zu unseren Prozessen und Beschwerdemechanismen berichten wir im Kapitel „Grundsätze und Praktiken zu ethischem Wirtschaften“.

Frauen sind in den obersten Führungsgremien bisher unterrepräsentiert, jedoch gehört dem Beirat eine Frau an.

Verankerung von Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsthemen von Schoellershammer sind aufs Engste mit der Strategie und der Unternehmensentwicklung verknüpft. Der Beirat bringt in diesen Prozess seine Erfahrung über das Management von Nachhaltigkeitsthemen in anderen Unternehmen ein, während die Geschäftsführung unternehmensspezifisches Wissen und fundierte Kenntnisse über das wirtschaftliche Umfeld, regulatorische Rahmenbedingungen und die Potenziale von Schoellershammer beiträgt. Im Berichtsjahr hat die Geschäftsführung dem Beirat erstmals in jeder Sitzung über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsprojekte berichtet.

Die Geschäftsführung beschäftigt sich mit den in der Wesentlichkeitsanalyse definierten Nachhaltigkeitsthemen, überwacht deren Umsetzung und bildet sich durch den Austausch in Gremien sowie interne Schulungen weiter. Auch die Bestimmung, Überprüfung und Genehmigung der im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Informationen erfolgen durch die Geschäftsführung.

Alle Nachhaltigkeitsthemen sowie der Aufbau entsprechender Managementsysteme und das Reporting werden durch die Referentin Management-Systeme, Nachhaltigkeit und Digitalisierung organisatorisch zusammengefasst. Sie untersteht der Geschäftsführung direkt und koordiniert die Belange der Nachhaltigkeit im Austausch mit den zuständigen Unternehmensfunktionen.

GRUNDSÄTZE UND PRAKTIKEN ZU ETHISCHEM WIRTSCHAFTEN

Ethisches und regelkonformes Verhalten verstehen wir als Schlüssel zu vertrauensvollen Beziehungen und nachhaltigem Erfolg. Unseren Mitarbeitenden und Stakeholdern gegenüber kommunizieren wir unsere Werte.

Die internen Regelwerke von Schoellershammer fußen auf internationalen Rahmenwerken und zwischenstaatlichen Übereinkünften. Dazu gehören insbesondere die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) und die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), dem wir seit 2020 angehören. Unsere Verhaltenskodizes für Mitarbeitende sowie Lieferanten und andere Geschäftspartner verweisen explizit auf diese internationalen Grundprinzipien.

In der Zusammenarbeit mit Lieferanten orientiert sich Schoellershammer insbesondere am deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), auch wenn dieses aufgrund unserer Unternehmensgröße rechtlich nicht verbindlich für uns ist.

Compliance-Management

Für das Thema Compliance ist die Geschäftsführung zuständig, Themen werden gemeinsam erörtert. Das Compliance-Management wird operativ von der Compliance-Managerin betreut, die der Geschäftsführung unmittelbar zuarbeitet. Sie prüft unter anderem Einladungen und Zuwendungen, die möglicherweise über den in unseren Richtlinien festgelegten Wertgrenzen liegen. Ein besonderer Fokus im Compliance-Management von Schoellershammer liegt auf der Prävention. Unsere Compliance-Richtlinien haben wir zuletzt 2023 aktualisiert und geschult. Der Teilnahmekreis umfasste die Geschäftsführung sowie die Verantwortlichen für Einkauf, Vertrieb und die technischen Abteilungen. Die nächste Schulung findet 2025 statt.

Unser Hinweisgebersystem:
www.schoellershammer.de/hinweisgeber/

Schoellershammer verfügt über ein Hinweisgebersystem, auf das wir seit 2022 auf unserer Homepage hinweisen. Es bietet Mitarbeitenden sowie allen anderen interessierten Parteien die Möglichkeit, Verstöße gegen Gesetze, Verordnungen sowie interne Richtlinien zu melden, auch anonymisiert. Die Angaben unterliegen der Vertraulichkeit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Hinweise können entweder über unsere Hinweisgeberseite oder telefonisch gegeben werden. Um auch eine telefonische Meldung anonym zu erfassen, kann die Stimme verzerrt aufgezeichnet werden.

Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit, sich an die Compliance-Managerin, den Betriebsrat oder direkt an die Geschäftsführung zu wenden. Darauf verweisen wir unter anderem in unserem Verhaltenskodex.

Weder in diesem noch in den drei vorangegangenen Jahren wurden gegen Schoellershammer Geldbußen oder andere Sanktionen wegen wesentlicher Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen verhängt.

Richtlinien und Arbeitsanweisungen

Mitarbeitende verpflichten sich beim Eintritt in unser Unternehmen auf den Verhaltenskodex von Schoellershammer. Details und Bedeutung erläutern wir in einer Online-Schulung. Lieferanten und andere Geschäftspartner verpflichten wir auf unseren Lieferantenkodex. Beide Dokumente halten wir stets aktuell. Die letzte Aktualisierung fand im November 2024 statt.

Alle internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen werden von der Geschäftsführung initiiert und freigegeben. Sie sind im Intranet verfügbar, auf das rund drei Viertel der Belegschaft Zugriff haben. Relevante Neuerungen werden per Aushang und seit 2024 zusätzlich per Push-Nachricht auf Mobiltelefone übermittelt. Zu zentralen Themen bieten wir Online-Schulungen an. Neue Mitarbeitende erhalten ein individuell zusammengestelltes Paket mit allen wichtigen internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Wir legen großen Wert darauf, mit Vertragspartnern zusammenzuarbeiten, die unsere Vorstellung von nachhaltigem Wirtschaften teilen. Details zu Richtlinien und Praktiken in diesem Kontext berichten wir im Kapitel „Unsere Lieferkette“.

Verantwortungsvoll im Umgang mit unserem Papier

UNSER ORIENTIERUNGSRAHMEN FÜR EINE ETHISCHE UNTERNEHMENSKULTUR

Internationale Rahmenwerke	Wichtigste interne Richtlinien	Aspekte der Umsetzung
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) Prinzipien des UN-Global Compact (UNGC)	Verhaltenskodex für Mitarbeitende	• Verpflichtung und Schulung von Mitarbeitenden
	Verhaltenskodex für Lieferanten und andere Geschäftspartner	• Verpflichtung von Lieferanten • Bestandteil von Formularen und Verträgen • Bestandteil der Risikobewertung • Bestandteil der jährlichen Lieferanten-gespräche
	Richtlinie für nachhaltige Beschaffung	• Risikobewertung von Lieferanten • Persönliche Inaugenscheinnahme von Lieferanten • Lieferantenselbstauskunft • Audits von Lieferanten • Weiterbildung von Einkäufer:innen in Compliance
	Leitfaden für ein diskriminie-rungsfreies Einstellungsverfahren	• Stellenausschreibung • Prüfung von Bewerbungsunterlagen • Vorstellungsgespräche • Korrespondenz mit Bewerbenden
	Richtlinie zur Korruptions-prävention	• Gegenstand der regelmäßigen Compliance-Schulungen
	Kartellrechtsrichtlinie	• Gegenstand der regelmäßigen Compliance-Schulungen
	Richtlinie Agenten	• Prüfung aller Vertriebsmittler durch die Compliance-Managerin • Ausführliche schriftliche Dokumentation der durch Vertriebsmittler erbrachten Leistungen

Nachhaltigkeit fängt bei der Qualitätskontrolle an

Verbandsarbeit und Lobbying

Geschäftsführer von Schoellershammer sind in relevanten Positionen in den Gremien von Verbänden und Initiativen vertreten. Dazu gehören insbesondere:

- DIE PAPIERINDUSTRIE e. V., Berlin: Vorstandsmitglied, Vorsitz der Vereinigung Pack- und Wellpapiere
- PAPIER NRW – Verband der papiererzeugenden Industrie in Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf: Vorstandsmitglied, Vorsitz im Ausschuss Altpapier NRW
- Arbeitgeberverband der papiererzeugenden Industrie von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e. V.: Vorstandsmitglied
- Industrie – Wasser – Umweltschutz e. V., Düren: Verbandsvorsitz
- Wasserverband Eifel-Rur, Düren: Verbandsratsmitglied, Vorsitz des Beirats der GKA Düren

Insbesondere im Verband DIE PAPIERINDUSTRIE e. V. nehmen wir an verschiedenen Arbeitsgruppen sowie solchen Arbeitskreisen des Verbandes teil, die Themen rund um Energie, Umwelt und Technik, Logistik und Nachhaltigkeit bearbeiten. Gemeinsam mit dem Verband engagieren wir uns für die Interessen der Hersteller von Papierverpackungen.

Seit 2016 kooperiert Schoellershammer mit vier Industrieunternehmen in dem von der IHK Aachen geförderten Energienetzwerk Düren-Rureifel. Die Beteiligten tauschen sich über Maßnahmen zu Energieeffizienz und Prozessoptimierung aus und formulieren Einsparziele für Dreijahreszeiträume, die aufsummiert werden. Zwischen 2019 und 2022 haben wir auf diese Weise gemeinsam rund 75.000 Tonnen CO_2 eingespart. Das Dreijahresziel für den Zeitraum ab 2023 beträgt 44.429 MWh pro Jahr, was einer CO_2-Reduktion von 16.326 Tonnen CO_2 im Jahr entspräche.

Wir sind Gründungsgesellschafter der Modellfabrik Papier gGmbH, ebenfalls mit Sitz in Düren. Die Modellfabrik forscht an neuen Technologien, mit denen sich der CO_2-Ausstoß der Papierherstellung reduzieren lässt.

Einbindung von Stakeholdern

Im Jahr 2023 haben wir im Rahmen eines Wesentlichkeitsworkshops unsere wichtigsten Stakeholder identifiziert. Die abschließende Priorisierung erfolgte durch die Geschäftsführung.

Der regelmäßige Austausch mit einem Großteil unserer Stakeholder ist im Tagesgeschäft verankert. Persönliche Begegnungen fördern die gegenseitige Wertschätzung und sind entscheidend für die gemeinsame Entwicklung zukunftsorientierter Strategien. In diesem Sinne binden wir unsere Stakeholder auf vielfältige Weise ein:

Mitarbeitende

Mitarbeitende zu Wort kommen zu lassen, bedeutet Wertschätzung. Unsere etablierten Formate sind Jahresgespräche, Betriebsversammlungen, der Gedankenaustausch zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung sowie Beschwerdeverfahren, die alle Mitarbeitenden nutzen können. Wir verfügen über ein betriebliches Vorschlagswesen, das insbesondere gewerbliche Mitarbeitende nutzen, um ihre Ideen einzubringen. Details berichten wir im Kapitel „Mitarbeitende fördern und entwickeln“.

Die Personalverantwortliche und der Betriebsrat waren Teil des Teams zur Bestimmung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und sind auch in die Fortentwicklung eingebunden. Im Jahr 2023 haben wir eine interne Kommission aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter:innen gebildet, um den Bundesentgelttarifvertrag (BETV) auf betrieblicher Ebene umzusetzen, der 2024 bei Schoellershammer implementiert wurde.

Eigentümer

Die durch den Beirat vertretenen Eigentümer:innen spielen eine zentrale Rolle für Schoellershammer, maßgeblich durch ihre Finanzpolitik und die Bereitschaft, Zukunftsthemen anzugehen. Besonders wichtig sind für uns gemeinsame Entscheidungen zu Investitionen und Innovationen, mit denen sich der CO_2-Ausstoß unseres Unternehmens reduzieren lässt. Ein wesentlicher Aspekt war 2024 die Finalisierung des Transformationsplans zu klimaneutralem Wirtschaften bis 2045. Details berichten wir im Kapitel „Der Klimapfad von Schoellershammer“.

Insbesondere Geschäftsführung und Beirat, aber auch Geschäftsführung und Eigentümer:innen tauschen sich aus. Der formalisierte Austausch findet im Rahmen des Berichtswesens und in regelmäßigen Sitzungen statt. Im Berichtsjahr hat die Geschäftsführung dem Beirat in jeder Sitzung über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsprojekte berichtet. Details beschreiben wir im Kapitel „Führungsstruktur und Governance“.

Kunden

Mit unseren Kund:innen, die wir in der Regel über viele Jahre hinweg begleiten, stehen wir in engem Kontakt. Zuständig sind insbesondere die Geschäftsführer und der Vertrieb. Strukturierte Jahresgespräche, die mindestens einmal jährlich stattfinden und in Ergebnisprotokollen festgehalten werden, bilden den formalen Kern unseres Austauschs. Unsere Kund:innen interessieren sich sehr für unsere Expertise in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität und geben uns positives Feedback. Unser Engagement hat sich als wertvolles Instrument zur Kundenbindung erwiesen und wird vielfach als Alleinstellungsmerkmal betrachtet, mit dem sich Schoellershammer von Marktbegleitern abhebt.

Agenten

Mit allen Agenten tauscht sich unser Vertrieb online in einem monatlichen Jour-fixe über Marktentwicklung und Vertriebsaktivitäten aus. Mindestens einmal jährlich findet ein persönliches Treffen („Agents-Meeting") statt. Wir binden Agenten eng an uns, auch um sicherzustellen, dass Compliance-Verstöße ausgeschlossen sind. Sie alle müssen unseren Verhaltenskodex unterzeichnen.

Lieferanten

Mit unseren direkten Lieferanten arbeiten wir langfristig zusammen und kennen viele persönlich. Den Kontakt mit Rohstofflieferanten pflegt insbesondere der Einkauf, den mit Transportdienstleistern vor allem die Logistik. Wir bemühen uns darum, Nachhaltigkeitsanforderungen, die durch unsere Kunden an uns herangetragen werden, nicht nur formal an unsere Lieferanten weiterzugeben, sondern ihnen die Themen nahezubringen. Details berichten wir im Kapitel „Unsere Lieferkette".

Aufsichtsbehörden, öffentliche Institutionen und Verbände

Wir stehen im Austausch mit der Bezirksregierung Köln, die als Aufsichtsbehörde turnusmäßig Umweltinspektionen bei uns durchführt. Außerdem pflegen wir insbesondere den Kontakt mit der Stadt Düren, der Feuerwehr, den Verbänden der Papierindustrie sowie mit dem Wasserverband Eifel-Rur. Mit den genannten Partnern tauschen wir uns unter anderem über die unser Unternehmen betreffenden Umweltthemen sowie die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen aus.

Finanzierungsunternehmen

In einer jährlichen Bankenrunde setzt sich die Geschäftsführung mit Vertretern der Hausbanken zusammen. Auch Nachhaltigkeit spielt hier eine zunehmend wichtige Rolle. Im Kontext der Klimagesetzgebung fordern Banken und staatliche Förderstellen die Offenlegung von Nachhaltigkeitsaspekten, um über Investitionen zu entscheiden.

Anlieger

Anlieger:innen und Schoellershammer tauschen sich anlassbezogen aus. Den Kontakt nimmt die Geschäftsführung wahr. Im Juni 2024 meldeten Anwohner:innen störende Geräusche, die jedoch unterhalb des Grenzwerts lagen. Schoellershammer installierte zunächst eine provisorische Abschirmung und rüstete sodann einen Schalldämpfer nach. Ein abschließendes Gespräch bestätigte, dass das Geräusch damit beseitigt war.

Echtes Handwerk – wertschätzend im Umgang mit Ressourcen

Nachhaltigkeitsstrategie

Oberstes Ziel von Schoellershammer ist es, wirtschaftliches Handeln mit ökologischen, sozialen und ethischen Zielen in Einklang zu bringen und damit zu einer durchgehend nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Um unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zu fokussieren, haben wir 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Daran beteiligt waren die Unternehmensleitung, Führungskräfte, der Betriebsrat sowie die Referentin für Nachhaltigkeit. In einem mehrstufigen Prozess, der aus Workshops, Diskussionsrunden und Fachgesprächen bestand, analysierten wir den politischen und gesellschaftlichen Kontext unseres Unternehmens. Wir prüften unsere Lieferketten, identifizierten relevante Stakeholder, erfassten ihre Anliegen und leiteten daraus zentrale Nachhaltigkeitsthemen ab.

In Arbeitsgruppen benannten wir zunächst 15 Nachhaltigkeitsthemen als relevant, von denen wir nach ausführlicher Diskussion fünf Themen priorisierten.

WESENTLICHE THEMEN

Thema	Kenngrößen
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	• Materialien (GRI 301-1) • Recycelte Ausgangsstoffe (GRI 301-2) • Produkte (eigene KPI) • Abfall (GRI 306-3)
Energieverbrauch und Emissionen	• Gesamtenergieverbrauch (GRI 302-1) • Energieintensität Scope 1+2 (GRI 302-3) • THG-Emissionen Scope 1+2 (GRI 305-1, 305-2) • THG-Intensität Scope 1+2 (GRI 305-4) • THG-Emissionen Scope 3 (GRI 305-3)
Wasser	• Wasserentnahme (GRI 303-3) • Wasserrückführung (GRI 303-4) • Wasserverbrauch (GRI 303-5)
Aus- und Weiterbildung	• Angestelltenfluktuation (GRI 401-1) • Anteil von Auszubildenden an der Belegschaft (eigene KPI) • Stunden Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1)
Arbeitsbedingungen in der Lieferkette	• Anzahl überprüfter Lieferanten (GRI 414-1, GRI 308-1)

Gemeinsam stark – wir bauen auf Teamarbeit

Die wesentlichen Themen und damit verknüpften strategischen Ansätze legte die Geschäftsführung dem Beirat vor. Dieser gab die konkreten Nachhaltigkeitsprojekte und Budgets frei und stimmte der Entwicklung eines Transformationsplans zum Erreichen einer klimaneutralen Produktion bis 2045 zu. Im Berichtsjahr hat die Geschäftsführung dem Beirat erstmals in jeder Sitzung zum Fortschritt der Nachhaltigkeitsprojekte berichtet. Ende 2024 wurde der Transformationsplan finalisiert, den wir im vorliegenden Bericht vorstellen.

Anfang 2025 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert und erweitert. Sie erfüllt die Anforderungen von GRI sowie der europäischen Gesetzgebung (CSRD), die ursprünglich ab Geschäftsjahr 2025 für Schoellershammer gelten sollte. Nachdem sich der Zeitpunkt der Erstanwendung der CSRD um zwei Jahre verschiebt und einstweilen offen ist, ob Unternehmen unserer Größe zukünftig überhaupt unter die Berichtspflicht fallen, werden wir zunächst weiterhin nach GRI berichten. Die Wesentlichkeitsanalyse von 2025 wird Basis des kommenden Berichts sein.

Zur Vertiefung unseres Verständnisses gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsanforderungen, der Berichterstattung nach GRI und CSRD sowie zur Priorisierung von Themen haben wir externe Expertise hinzugezogen. Um Nachhaltigkeitsthemen effektiv managen zu können, bauen wir gleichzeitig das Wissen im Unternehmen weiter auf.

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Das Geschäftsmodell von Schoellershammer fußt auf Recycling. Damit sind wir bereits heute Teil der wirtschaftlichen Transformation.

Gelebte Kreislaufwirtschaft:
Ballenhandling auf unserem Altpapierhof

Die Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Element des europäischen Green Deals von 2019 und wird durch den im Februar 2025 verabschiedeten „Green Industrial Deal“ zusätzlich gestärkt. Dieser zielt darauf ab, die Industrie beim Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu unterstützen – unter anderem durch die Förderung klimafreundlicher Technologien, nachhaltiger Produktionsprozesse und die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft. Letztere soll dazu beitragen, den Einsatz von Primärrohstoffen deutlich zu reduzieren und Produkte am Ende ihres Lebenszyklus möglichst vollständig und energieeffizient zu recyceln. Diesem Ansatz entspricht Schoellershammer mit seiner ressourcenschonenden Ausrichtung.

Um den Umstieg vom linearen zum zirkulären Wirtschaften zu bewältigen, müssen viele Unternehmen ihre Produkte von Grund auf neu designen. Für Schoellershammer gilt dies nicht. Unsere Ressource ist ein Sekundärrohstoff, Altpapier, das über 94 Prozent unseres Rohstoffzuflusses ausmacht. Unser Produkt sind Wellpappenrohpapiere für Verpackungen, die größtenteils recycelt werden.

Damit entspricht unser Kerngeschäft in hohem Maße den Ansprüchen nachhaltigen Wirtschaftens, wie sie die EU im Green Deal formuliert. Insbesondere zwei europäische Rahmenwerke geben Schoellershammer die Richtung vor: der EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft und die EU-Verpackungsverordnung. Dabei bildet der Aktionsplan von 2020 den strategischen Rahmen, während die 2023 verabschiedete EU-Verpackungsverordnung konkrete Vorgaben für den Verpackungsbereich formuliert.

Vorzüge papierbasierter Verpackungen

Verpackungen aus Recyclingpapier sind eine kluge Alternative zu Kunststoffverpackungen auf Erdölbasis. Als biobasiertes Produkt ist Papier das nachhaltigere Material. Es lässt sich in einer sehr begrenzten Anzahl von Prozessschritten fertigen sowie rezyklieren und ist biologisch leicht abbaubar.

Zudem verfügt die Papierindustrie in Europa über ein funktionierendes System für das Sammeln und Recyceln von Fasern sowie über einen etablierten Markt für Sekundärrohstoffe. All dies liegt für die meisten Kunststoffe noch in weiter Ferne.

Um Politik und Gesellschaft für die Vorzüge papierbasierter Verpackungen zu sensibilisieren, legen wir in diesem Bericht die besonderen Kreislaufleistungen unseres Kerngeschäfts offen. Wir berichten über die von uns verwendeten Rohstoffe, die erzeugten Produkte und die verursachten Abfälle. Der Umfang und die Art dieser Ressourcenströme sind wichtige Indikatoren, um unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu illustrieren.

Weitere wesentliche Ressourcenzuflüsse sind Energie und Wasser. Hierzu berichten wir in den Kapiteln „Energieverbrauch und Emissionen“ sowie „Wassermanagement“.

Rohstoffe

Altpapier macht als recycelter Ausgangsstoff 94,3 Prozent unserer Rohstoffzuflüsse aus. Wir beziehen Altpapier insbesondere durch die Entsorgungswirtschaft und den Altpapierhandel. Dabei präferieren wir regionale Quellen in einem Umkreis bis 200 Kilometer. Außerdem senden Kunden Stanzreste und Abschnitte aus der Kartonagenproduktion an uns zurück, die wir verwerten.

Im Jahr 2024 haben wir 586.887 (Vorjahr: 570.589) Tonnen Altpapier verarbeitet. Hinzu kamen rund 30.483 (Vorjahr: 28.336) Tonnen Weizenstärke und 6.314 (Vorjahr: 6.369) Tonnen Hilfsstoffe. Mit Altpapier und Weizenstärke sind 98,99 (Vorjahr: 98,95) Prozent unserer Rohstoffe erneuerbar. Zu unseren sonstigen Hilfsstoffen gehören Farbe und weitere Additive sowie Prozesschemikalien. Alle Roh- und Hilfsstoffe beziehen wir aus Europa.

Qualitätsmanagement

Die von uns verwendeten Hilfsstoffe sind gemäß REACH-Verordnung registriert. Die braune Farbe und mehrere Prozesschemikalien sind als wassergefährdend eingestuft, zwei Prozesschemikalien sind deutlich gesundheitsgefährdend. Wir setzen sie verantwortungsvoll und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ein.

Schoellershammer hat ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Unsere Standards und Regelwerke für Produktion, Sicherheit und Umwelt sind Teil der Führungsaufgaben und werden durch Schulungen allen Mitarbeitenden regelmäßig vermittelt.

ISO 9001:2015 Zertifiziertes QM-System GUTcert AFNOR Group

Unsere Produkte werden regelmäßig nach der 36. Empfehlung des Bundesinstituts für Risikobewertung geprüft. Es kommen nur Altpapiersorten und Hilfsstoffe zum Einsatz, die dieser Empfehlung entsprechen.

Bislang führen wir alle zwei Jahre eine Analyse menschenrechtlicher und ökologischer Risiken in der Lieferkette durch, zuletzt im Geschäftsjahr 2024. Mehr dazu berichten wir im Kapitel „Unsere Lieferkette“.

EINGESETZTE ALTPAPIERSORTEN

1.02 Sortiertes gemischtes Altpapier
1.04 Gebrauchte Verpackungen aus Papier und Karton
1.05 Superkaufhaus
4.01 Abschnitte, Stanzabfälle und Papierspäne
4.03 Gebrauchte Wellpappe 2

UNSER MATERIALKREISLAUF

Input (in t)			
Rohstoffe	**2022**	**2023**	**2024**
Altpapier	561.875	570.589	586.887
Weizenstärke	28.289	28.336	30.483
Hilfsstoffe	5.186	6.369	6.314
	595.350	**605.294**	**623.684**

Output (in t)			
Produkte	**2022**	**2023**	**2024**
Hochleistungpapiere	77.130	92.390	109.800
Standardpapiere	457.870	437.610	429.200
	535.000	**530.000**	**539.000**

Abfälle (in t)	**2022**	**2023**	**2024**
Nicht gefährliche Abfälle	63.411	66.972	*28.749
Gefährliche Abfälle	17	69	**1.450
	63.428	**67.041**	**30.199**

* Ohne Produktionsreststoffe, die seit März 2024 der RVA zugeführt werden.

** Im Wesentlichen Filterasche aus der Rauchgasreinigung der RVA.

Produkte

Alle unsere Papiere sind von der ISEGA Forschungs- und Untersuchungsgesellschaft mbH geprüft und nach der 36. Empfehlung des Bundesinstituts für Risikobewertung für den Lebensmittelkontakt zugelassen (nicht nasse und nicht fettende Lebensmittel). Die Zulassung wird alle zwei Jahre überprüft.

Schoellershammer ist FSC®-zertifiziert (Chain of Custody, CoC) und wird regelmäßig auditiert. Die CoC-Zertifizierung bescheinigt, dass wir mit unseren Produkten einen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung von Waldressourcen leisten. Unsere Wellpappenrohpapiere entsprechen dem Standard für FSC Recycled. Seit 2025 sind unsere Produkte zudem PEFC-zertifiziert.

Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Mit den von uns eingesetzten Materialien haben wir im Berichtsjahr 539.000 (Vorjahr: 530.000) Tonnen Rohpapiere produziert. Rund 20 (Vorjahr: 19) Prozent unserer Produktion machten Hochleistungspapiere aus, die besondere Anforderungen in Bezug auf Steifigkeit und Festigkeit erfüllen. Durch ein etwas höheres Flächengewicht und die vermehrte Zugabe von Stärke sowie durch bessere Altpapiersorten haben diese Papiere Eigenschaften, die sonst nur Frischfaserpapiere mitbringen. Damit ersetzen sie Frischfasern, was den Holzverbrauch insgesamt reduziert.

Auf unseren beiden Maschinen stellen wir Papiere mit einem Gewicht von 80 bis 180 g/m² her. Am stärksten nachgefragt ist die mittlere Gewichtsklasse, die wir daher auf beiden Maschinen fertigen. Hochleistungspapiere laufen auf unserer PM 5, auf der PM 6 laufen die leichten Papiere zwischen 80 und 135 g/m² in Markenqualität.

Die Rohstoffe und Produkte von Schoellershammer sind bereits sehr nachhaltig. Der Spielraum zur weiteren Reduzierung des Materialeinsatzes pro Quadratmeter Papier ist äußerst begrenzt. Kartonagen sind in der Regel gerade so stabil wie nötig und dabei so leicht wie möglich konzipiert, um Kosten zu minimieren. Um die Ökobilanz unserer Produkte weiter zu verbessern, haben wir uns in den letzten Jahren insbesondere auf verfahrenstechnische Aspekte zur Energiereduktion und auf die Optimierung des Energiebezugs konzentriert. Details berichten wir im Kapitel „Energieverbrauch und Emissionen“.

Abfall

Im Geschäftsjahr 2024 fielen bei der Herstellung unserer Papierprodukte 30.199 (Vorjahr: 67.041) Tonnen Abfall an. Altpapier wird in Ballen angeliefert, die neben Plastik auch Metall, Glas, Textilien oder Holz enthalten. Diese papierfremden Bestandteile („Rejekte“) machten bisher den bei Weitem größten Anteil unseres Abfallaufkommens aus. Zudem fallen Kesselasche sowie Schlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung an.

Seit Anfang 2024 betreiben wir eine Reststoffverwertungsanlage (RVA), in der wir Rejekte und Produktionsreststoffe thermisch verwerten. Durch die RVA substituieren wir einen erheblichen Anteil unseres Erdgasbedarfs und reduzieren das Abfallaufkommen um mehr als die Hälfte.

Der Anteil gefährlicher Abfälle machte 4,8 (Vorjahr: 0,1) Prozent am Abfallaufkommen aus. Der Anstieg erklärt sich mit der Inbetriebnahme der RVA, da Filterasche aus der Rauchgasreinigung als gefährlicher Abfall eingestuft ist. Filterasche kann im Weiteren etwa als Zuschlagstoff in der Zementherstellung verwertet werden. Alle gefährlichen Abfälle entsorgen wir vorschriftsmäßig. Mehr zur RVA berichten wir im Kapitel „Energieverbrauch und Emissionen“.

Abwässer aus der Papierverarbeitung klären wir in unserer Abwasserbehandlungsanlage vor und entfernen damit bis zu 90 Prozent der organischen Verunreinigungen, bevor das Wasser zu einer Kläranlage des Wasserverbandes geleitet wird. Organische Stoffe aus der Abwasserbehandlung nutzen wir thermisch. Mehr zum Thema Wasser und Abwasser berichten wir im Kapitel „Wassermanagement“.

ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN

Schoellershammer hat seine Emissionen trotz gestiegener Produktion reduziert und einen Transformationsplan für klimaneutrales Wirtschaften verabschiedet.

Erneuerbare Energie vor Ort: unsere PV-Anlage reduziert CO_2-Emissionen für eine grünere Energiezukunft

Schoellershammer folgt dem Klimapfad der Bundesrepublik Deutschland, der die Verringerung von CO_2-Emissionen bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 anstrebt. Wir setzen auf Effizienzmaßnahmen, neue Technologien und steigen Schritt für Schritt aus fossilen Brennstoffen aus.

Unser Energiemanagementsystem ist nach ISO 50.001 zertifiziert. Bereits 2017 haben wir spezifische Emissionsminderungsziele für Scope 1 und 2 bis 2030 definiert und diese konsequent verfolgt. Unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) erheben wir seit 2022 – seit 2024 inhouse – und lassen die Berechnung durch eine unabhängige akkreditierte Stelle verifizieren. Seit 2023 legen wir unsere Scope-3-Emissionen offen. Die von uns verwendeten Emissionsfaktoren berücksichtigen entsprechend GHG Protocol alle klimawirksamen Gase. Die für Schoellershammer ausgewiesenen Emissionen sind somit in CO_2-Äquivalenten (CO_2e) erfasst.

Anfang 2025 haben wir unser Transformationskonzept verabschiedet, das wir mit externer Expertise entwickelt haben. Bis 2045 wollen wir klimaneutral sein. Ein wichtiger Hebel, der schon mittelfristig wirksam werden könnte, ist die Elektrifizierung unserer Dampferzeugung. Die Technik ist vorhanden, allerdings muss die öffentliche Hand dafür das regionale Stromnetz wie angekündigt ausbauen sowie grünen Strom in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellen. Details zu unseren Plänen berichten wir im Kapitel „Der Klimapfad von Schoellershammer“.

Unsere Gesamtemissionen beliefen sich auf 316.915 t CO_2e. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Reduktion um rund 14,3 Prozent. Die Treibhausgasintensität Scope 1–3 lag bei 588 kg CO_2e pro Tonne Papier und hat sich damit um 15,9 Prozent verringert. Die deutliche Minderung ist in erster Linie auf die Verwertung von Reststoffen in unserer eigenen Reststoffverwertungsanlage (RVA) sowie auf die Wärmerückgewinnung an der PM 5 zurückzuführen, wodurch wir erhebliche Mengen Erdgas einsparen. Zudem entfielen Transportkilometer, die zuvor für die externe Entsorgung von Reststoffen anfielen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Reduktion unserer Emissionswerte hatte zudem die differenzierte Erfassung von Transportemissionen: Statt eines pauschalen Durchschnittswerts wurden die Frachtkilometer erstmals nach Transportart (Lkw, Bahn, Schiff) aufgeschlüsselt, was zu einer zuverlässigeren – und insgesamt niedrigeren – CO_2e-Bilanz führte. Zudem zeigte sich bei der Erstellung der Bilanz, dass die von unseren Lieferanten gemeldeten Emissionsfaktoren teils deutlich unter den Standardwerten großer Umweltdatenbanken liegen.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN TONNEN CO_2e

THG-Emissionen	2023	2024	Δ		
Scope 1	82.860,3	87.724,8	5,9 %	t CO_2e	
Scope 2	90.972,6	86.572,5	-4,8 %	t CO_2e	market-based
	114.108,0	91.665,2	-19,7 %	t CO_2e	location-based
Scope 3	195.907,9	142.618,0	-27,2 %	t CO_2e	
Gesamtemissionen	**369.740,8**	**316.915,3**	**-14,3 %**	**t CO_2e**	**market-based**
	392.876,2	322.008,1	-18,0 %	t CO_2e	location-based
biogene CO_2e	**6.729,1**	**36.628,4**	**444,30 %**	**t CO_2e**	

Technische Maßnahmen am Standort

Im Jahr 2024 haben wir eine Reststoffverwertungsanlage (RVA) in Betrieb genommen und können seit April 2024 Reststoffe aus dem Produktionsprozess selbst verwerten. Die RVA bietet mehrere Vorteile: Sie ermöglicht eine deutliche Kostenreduktion durch die Einsparung von Erdgas und trägt zugleich zur Verringerung unserer Abhängigkeit von fossilen Energieträgern bei. Dadurch wird auch unsere Versorgungssicherheit gestärkt. Perspektivisch eröffnet die Anlage die Möglichkeit, biogene CO_2-Anteile im Verwertungsprozess abzuscheiden und separat zu behandeln – ein potenzieller Schritt in Richtung Negativemissionen oder einer zukünftigen CO_2-Verwertung.

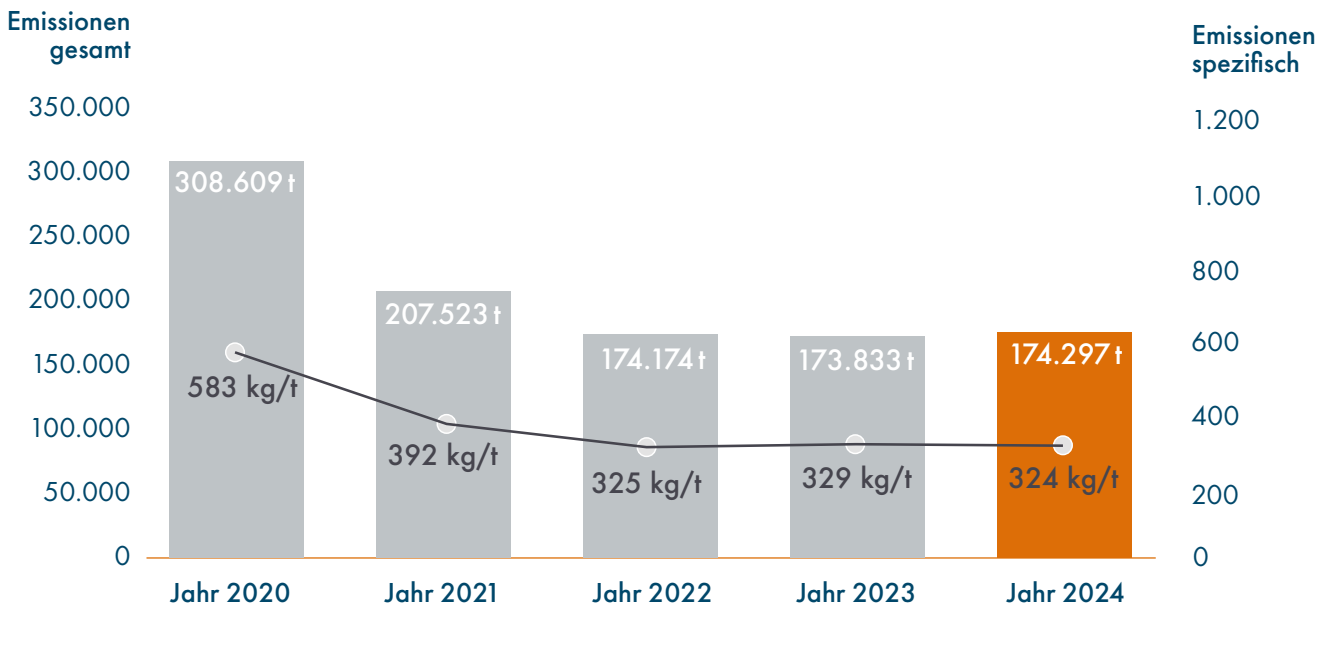
An unserer PM 5 haben wir im Berichtsjahr Wärmetauscher in die Abluftströme der Vakuumanlagen sowie in die Trockenhaubenabluft integriert. Dadurch können wir in erheblichem Umfang Wärme zurückgewinnen, was unseren Erdgasbedarf zusätzlich reduziert. Außerdem haben wir auf den Dächern der PM 6 eine Photovoltaikanlage mit einer Kapazität von 885.000 kWh Strom pro Jahr installiert, die allerdings aufgrund der komplexen Regulatorik, anders als erwartet, noch nicht in Betrieb ist.

Für 2025 sind keine größeren Maßnahmen geplant. Der Fokus liegt auf der Optimierung der Neuanlagen.

Emissionen Scope 1 und 2

Durch die Inbetriebnahme der RVA haben wir 2024 erheblich weniger Erdgas sowie weniger Braunkohlestaub zur Dampferzeugung benötigt, die Verfügbarkeit von Biogas hat sich erhöht. Durch die Nutzung der RVA haben sich jedoch Emissionen, die früher unter Scope 3 (Abfallaufkommen), erfasst waren, rechnerisch nach Scope 1 verschoben (Ersatzbrennstoffe). Der Anlagenbetrieb schlägt sich zudem beim Stromverbrauch nieder. Für Scope 1 und 2 betrug die Energieintensität 1.400 (Vorjahr: 1.382) Kilowattstunden und die Treibhausgasintensität 324 (Vorjahr: 329) kg CO_2e pro Tonne Papier.

CO_2e-EMISSIONEN SCOPE 1 UND 2 UND TREIBHAUSGASINTENSITÄT (2020 – 2024)



ENERGIEVERBRAUCH IN KILOWATTSTUNDEN*

Energieverbrauch	2022	2023	2024
$Erdgas_{Hu}$	418.828.210	406.138.084	332.661.924
$Biogas_{Hu}$	19.893.731	31.036.222	36.130.362
Ersatzbrennstoffe (Inbetriebnahme RVA 2024)	0	0	104.744.093
Strombezug	150.599.649	148.477.055	144.100.037
Ökostrom	17.520.000	17.520.000	26.539.150
Dampf aus Braunkohlestaub	130.334.143	124.395.261	115.949.913
Dieselkraftstoff Materialumschlag	2.692.263	2.661.020	2.736.379
Gesamt	**739.867.996**	**730.227.642**	**762.861.858**

* Realwerte, Gesamtwerk zu Produktionszwecken.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN TONNEN CO_2-ÄQUIVALENTE (CO_2e)*

Scope 1	2022	2023	2024
Brennstoffe	85.112	82.101	86.905
Kraftstoffe	751	728	786
Gasleckagen (Kältemittel)	40	31	33
Summe Scope 1	85.903	82.860	87.725
Scope 2	**2022**	**2023**	**2024**
Stromverbrauch**	29.765	36.488	40.521
Ökostrom	193	193	507
Fernwärme/Fernkälte	58.506	54.485	45.544
Summe Scope 2	88.271	90.973	86.572
Summe Scope 1 und 2	**174.174**	**173.833**	**174.297**

* Berechnungsgrundlage auf Basis der Realwerte. Emissionsfaktoren unter anderem entsprechend DEFRA, GEMIS, Ecoinvent, UBA. Die Summen können aufgrund von Rundungsdifferenzen leicht abweichen.

** Market Based. Verschlechterung des Werts 2024 aufgrund des veränderten Strommixes des Anbieters; der Verbrauch war rückläufig. Location Based: 45.614 (Vorjahr: 59.623) t CO_2e.

Emissionen Scope 3

Wir betrachten alle Emissionen „cradle to shelf“, also vom Rohstoff bis zur Distribution. Dies entspricht den Kategorien 3.1 bis 3.8 des GHG Protocol.

Mehr als die Hälfte unserer Scope-3-Emissionen fällt in Kategorie 3.1, eingekaufte Güter und Dienstleistungen, an. Seit 2024 erfassen wir unter dieser Kategorie auch Emissionen aus der Anlieferung, die wir bis dahin unter 3.4, Transport und Verteilung, berücksichtigt hatten. Zur Minderung von Emissionen in 3.1 trägt bei, dass wir bevorzugt Altpapierlieferanten in einem Radius von maximal 200 Kilometern beauftragen. Die Entfernung der Lieferanten zu unserem Werk fließt als Faktor in die Lieferantenbewertung ein.

In Kategorie 3.1 sind für uns damit nur noch kleine Schritte zur Emissionsminderung möglich, die wir dann wahrnehmen, wenn sie sich ökonomisch rechnen, etwa durch die Digitalisierung von Bestellvorgängen.

Kategorie 3.4, Transport und Verteilung, bleibt ebenfalls eine relevante Kategorie. Bei den von uns beauftragten Logistikunternehmen erheben wir Fahrzeug-, Routen- und Transportinformationen und berechnen den CO_2-Ausstoß der Transporte. Erkenntnisse fließen in die Lieferantengespräche ein. Bereits seit Jahren verfolgen wir Möglichkeiten, nachgelagerte Transportemissionen zu mindern. Auf unsere Initiative hin ist einer unserer wichtigsten Spediteure eine Kooperation mit uns eingegangen und beliefert seit 2025 einen unserer Kunden mit einem Elektro-Lkw (eActros 600). Wir wollen Erfahrungen mit E-Mobilität im Frachtverkehr sammeln und die Wirtschaftlichkeit bewerten. Der Elektro-Lkw verkehrt ausschließlich im Transitverkehr zwischen Schoellershammer und dem Kunden.

In Kategorie 3.5, Abfallaufkommen im Unternehmen, waren bis 2023 Abfälle aus dem Papierrecycling ein großer Posten, der sich durch das Anlaufen der Reststoffverwertungsanlage (und damit der Verschiebung der entsprechenden Emissionen nach Scope 1) erheblich reduziert hat. Wie in Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ ausgeführt, enthält das bei uns angelieferte Altpapier Kunststoffe und andere papierfremde Anteile, die wir nun in unserer RVA einsetzen, um Erdgas zu substituieren.

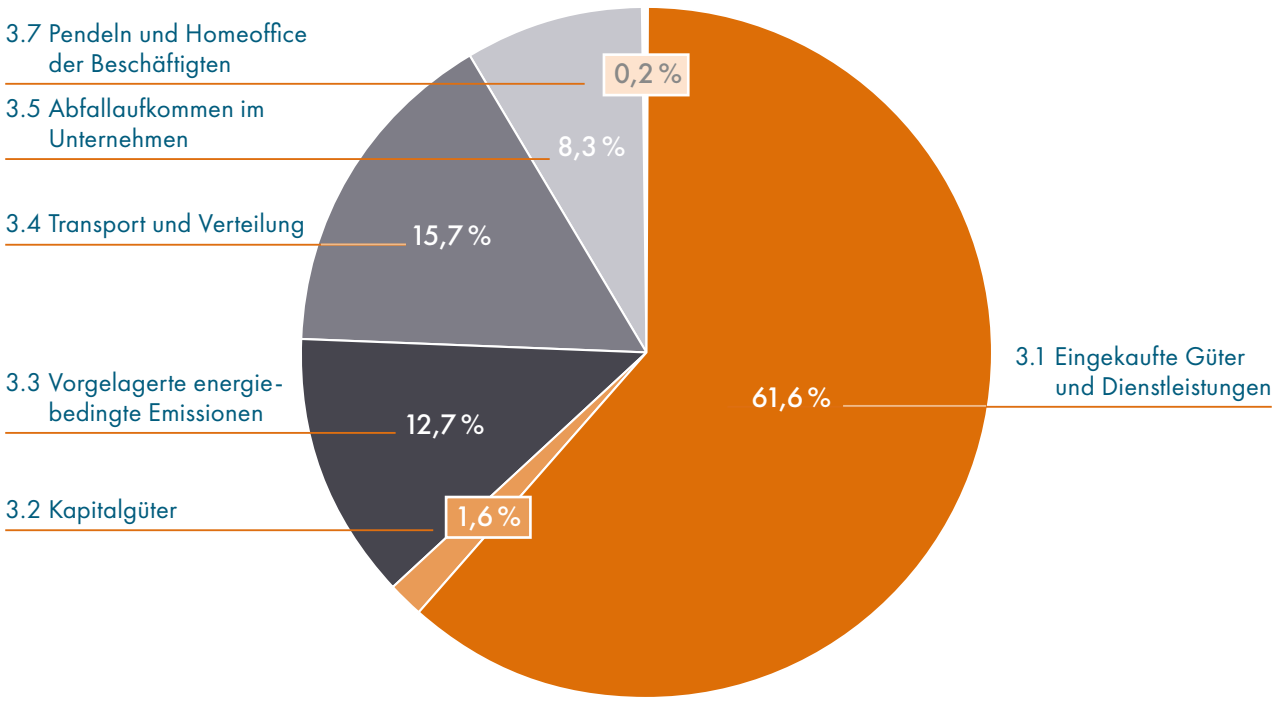
Prozessüberwachung unserer RVA für eine effiziente Wärmeversorgung

SCOPE 3 IN TONNEN CO_2-ÄQUIVALENTE (CO_2e)*

Scope 3 („cradle to shelf")	2022	2023	2024
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	54.945	54.771	**87.895
3.2 Kapitalgüter	2.589	7.293	2.211
3.3 Vorgelagerte energiebedingte Emissionen	30.601	29.291	18.072
3.4 Transport und Verteilung	***96.741	71.980	****22.368
3.5 Abfallaufkommen im Unternehmen	***31.098	32.354	11.808
3.6 Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	13	10	10
3.7 Pendeln und Homeoffice der Beschäftigten	212	209	255
3.8 Angemietete oder geleaste Sachanlagen	0	0	0
Summe Scope 3	**216.199**	**195.908**	**142.619**

* Berechnungsgrundlage auf Basis der Realwerte. Emissionsfaktoren unter anderem entsprechend DEFRA, GEMIS, Ecoinvent, UBA; die Vorjahreswerte wurden angepasst.
** Einschließlich vorgelagerter Transport.
*** Werte 2022 teilweise geschätzt.
**** Nur Versand sowie seit 2024 Verwendung von Primärkennzahlen.

SCOPE-3-EMISSIONEN IN PROZENT



WASSERMANAGEMENT

Durch den Einbau effizienter Technologie
ist unser Wasserbedarf
seit 2017 konstant rückläufig.

Im Einklang mit der Natur:
Die nahe gelegene Rur versorgt uns schon
seit 1784 mit Wasser für die Papierproduktion

Schoellershammer ist – wie die gesamte Papierindustrie – ein wasserintensives Unternehmen und auf eine verlässliche Wasserversorgung für die Papierproduktion angewiesen. Den Großteil des benötigten Wassers entnehmen wir dem angrenzenden Fluss Rur. Nach Reinigung und Klärung führen wir fast 84 Prozent davon wieder in die Rur zurück. Trink- und Brauchwasser beziehen wir vom städtischen Versorger.

Verfügbarkeit von Wasser

Wir haben das Glück, in einer Region angesiedelt zu sein, in der auch mittelfristig genug Wasser verfügbar sein wird. Der Wasserstand der Rur ist durch mehrere Stauseen im Oberlauf geregelt, wodurch ein Mindestabfluss von 5 m³/s sichergestellt ist. Der Pegel ist damit immer ausreichend, um Wasser zu entnehmen, ohne die Gewässerökologie zu beeinträchtigen. Der Wasserverband Eifel-Rur, in dem wir Mitglied sind, sieht keine Risiken für Niedrigwasser, das unsere Produktion gefährden könnte. Umgekehrt stellt auch unser Wasserbedarf kein Risiko für Belange der Region dar.

Obwohl der bei Weitem größte Anteil des von uns genutzten Wassers wieder in die Rur zurückgeleitet wird, ist unser Wasserverbrauch mit 501.692 m³ (Vorjahr: 518.269 m³) hoch. Da auch in Deutschland die Ressource Wasser knapper wird und das Interesse von Öffentlichkeit und Investoren an diesem Thema steigt, verstehen wir den Wasserverbrauch unseres Unternehmens als wesentliches Thema und legen unsere Maßnahmen und Kennzahlen offen.

Sauberes Wasser und erneuerbare Energie: Die Kläranlage vereint Wasseraufbereitung mit Biogasproduktion

Wasserverbrauch

Wir reduzieren den Wasserverbrauch insbesondere dadurch, dass wir unsere technischen Anlagen modernisieren. Seit 2021 rüsten wir Pumpen und Rührwerke sukzessive mit neuen Gleitringdichtungen aus. Im Vergleich zu 2021 haben wir dadurch im Berichtsjahr 38 (Vorjahr: 26,6) Millionen Liter Wasser eingespart. Dies entspricht einer Reduktion des Gesamtwasserverbrauchs um 3,2 Prozent und des spezifischen Wasserverbrauchs um 5 Prozent. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Einsparungen bis zu 66,5 Millionen Liter jährlich betragen.

Schoellershammer arbeitet mit einem nahezu geschlossenen Wasserkreislauf. Prozesswasser bereiten wir auf und führen es viele Male im Kreis. Wasserverluste entstehen insbesondere durch den Trocknungsprozess. Den dabei entstehenden Wasserdampf nutzen wir zur Energiegewinnung, Kondenswasser führen wir in den Kreislauf zurück.

Aus heutiger Sicht ist es nicht möglich, den Wasserverbrauch an unserem Standort erheblich weiter zu reduzieren. Die einzige Alternative wäre ein komplett geschlossener Wasserkreislauf, der allerdings mit einem hohen Einsatz von Chemikalien und mit einer Geruchsbelästigung für die Anwohnenden verknüpft wäre. Auch deshalb haben wir uns dagegen entschieden.

Im Berichtsjahr haben wir Betriebsflächen, auf denen Regenwasser bisher dem Abwassersystem zugeleitet wurde, an unser Prozesswassersystem angeschlossen und damit die Nutzung von Regenwasser erhöht.

Abwasserreinigung

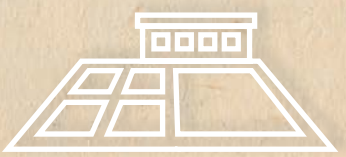
Schoellershammer verfügt über eine zweistufige biologische Abwasserreinigung, die wir zuletzt 2022 erweitert und damit die Biogasausbeute mehr als verdoppelt haben. Das aufbereitete Prozesswasser prüfen wir entsprechend den deutschen Umweltvorgaben, bevor wir es in die kommunale Gruppenkläranlage einspeisen.

Zusätzlicher Handlungsbedarf besteht derzeit nicht. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft ist jedoch unsere thermische Verwertung von Reststoffen aus der Wasseraufbereitung von Bedeutung, worüber wir im Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft" berichten.

DEFINITIONEN ZUM WASSERVERBRAUCH

WASSERENTNAHME
Sämtliches Wasser, das aus Oberflächenwasser, Grundwasser, Meerwasser oder über Dritte während des Berichtszeitraums entnommen wird

WASSERRÜCKFÜHRUNG
Summe von Abwasser, gebrauchtem und ungebrauchtem Wasser, das in das Oberflächenwasser, Grundwasser, Meerwasser oder an Dritte geleitet wird



WASSERVERBRAUCH
Sämtliches Wasser, das in Produkte integriert wurde, verdampft oder verdunstet ist oder so stark verschmutzt wurde, dass es nicht zurück in das Oberflächenwasser, Grundwasser, Meerwasser geleitet oder an Dritte weitergeleitet wird

KENNZAHLEN ZUM UMGANG MIT WASSER (IN M³)

	2022	2023	2024
Wasserentnahme			
Oberflächenwasser	2.334.338	2.223.405	2.317.164
Grundwasser	0	0	0
Produziertes Wasser	0	0	0
Wasser vom städtischen Versorger	29.546	25.860	26.441
Gesamt	**2.363.884**	**2.249.265**	**2.343.605**
Wasserrückführung*			
Oberflächenwasser	1.808.139	1.705.136	1.815.472
Grundwasser	0	0	0
Produziertes Wasser	0	0	0
Wasser vom städtischen Versorger	29.546	25.860	26.441
Gesamt	**1.837.685**	**1.730.996**	**1.841.913**
Wasserverbrauch			
Gesamt	**526.199**	**518.269**	**501.692**
Wasserintensität pro Tonne Papier			
bezogen auf Wasserentnahme	4,42	4,26	4,35
bezogen auf Wasserverbrauch	0,98	0,98	0,93

* Es erfolgt keine Einleitung bedenklicher Stoffe.

MITARBEITENDE FÖRDERN UND ENTWICKELN

Wir geben unseren Mitarbeitenden den wichtigsten Schlüssel zur Zukunft in die Hand: Weiterbildung und berufliche Entwicklung.

Gemeinsam gestalten wir Nachhaltigkeit – denn echte Veränderung entsteht aus dem Miteinander

Die Arbeitswelt verändert sich grundlegend. Für Unternehmen ist es zunehmend schwierig, passendes Personal zu finden und zu halten. Auszubildende brauchen mehr persönliche Begleitung, Berufstätige wechseln häufiger ihren Job – all dies bindet in Unternehmen Ressourcen.

Auch die Erwartungen im Arbeitsalltag wandeln sich: Mitarbeitende wollen Familie und Beruf besser vereinbaren, schätzen flexible Schichtmodelle, Teilzeitmöglichkeiten oder die Option, mobil zu arbeiten. Gleichzeitig sind Berufstätige stetig gefordert, mit beruflichen Veränderungen Schritt zu halten. Die meisten benötigen – und viele wünschen sich – kontinuierliche Weiterbildung, die es ihnen erlaubt, sich fachlich und persönlich zu entwickeln.

All die genannten Themen spielen eine Rolle bei Schoellershammer. Als das relevanteste Arbeitnehmerthema haben wir im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2023 jedoch Aus- und Weiterbildung definiert, worüber wir in diesem Kapitel schwerpunktmäßig berichten.

Unsere Belegschaft

Zum 31.12.2024 waren 282 (Vorjahr: 277) Menschen bei Schoellershammer beschäftigt, darunter 17 Auszubildende. Zwölf männliche und ebenso viele weibliche Kollegen haben in Teilzeit gearbeitet.

Unsere Belegschaft setzt sich zu etwa einem Drittel aus Angestellten und zu zwei Dritteln aus gewerblichen Mitarbeitenden zusammen. Der Frauenanteil liegt bei 11,3 (Vorjahr: 17,6) Prozent. Der niedrige Frauenanteil ist typisch für unsere Branche mit ihrem hohen Anteil an Beschäftigten in der Produktion. In der Verwaltung sind, wie auch im Vorjahr, 47 Prozent unserer Mitarbeitenden weiblich. Wir begrüßen es, wenn sich Frauen bei uns bewerben, und achten bei Neueinstellungen und der Entwicklung unserer Nachwuchskräfte auf Gleichbehandlung.

Die Einstellungsrate sank von 10,8 Prozent im Jahr 2023 auf 7,1 Prozent im Jahr 2024. Die Fluktuationsrate stieg von 4,7 Prozent auf 7,8 Prozent. Die Fluktuationsrate analysieren wir im Hinblick auf Alter, Geschlecht und Tätigkeitsbereich. Wenn wir Auffälligkeiten feststellen, suchen wir das Gespräch. Als mittelfristiges Ziel haben wir uns eine Rate von unter 4 Prozent gesetzt, was angesichts der zunehmenden Mobilität junger Menschen ausgesprochen anspruchsvoll ist.

Im Berichtsjahr sind insbesondere ältere Mitarbeitende aus dem Unternehmen ausgeschieden, wir konnten jedoch alle Stellen gut nachbesetzen. Der Altersdurchschnitt lag 2024 bei 42 Jahren.

Schoellershammer beschäftigt nur wenige Menschen, die nicht angestellt sind. Im Geschäftsjahr 2024 gehörte dazu ein Leiharbeitnehmer, den wir aufgrund von urlaubs- und krankheitsbedingten Engpässen im Bereich Logistik eingesetzt haben.

Förderung von Auszubildenden

Schoellershammer ist ein außergewöhnlich aktiver, erfolgreicher Ausbildungsbetrieb. Wir verfolgen das Ziel, dass Auszubildende dauerhaft mindestens 5 Prozent unserer Belegschaft ausmachen. Auch im Geschäftsjahr 2024 haben wir dieses Ziel wieder erreicht. Die Ausbildungsquote lag bei 6 Prozent (6,3 Prozent im Vorjahr). Zum 01.08.2024 haben fünf neue Auszubildende bei uns angefangen. Im Vorjahr waren es sogar elf, was jedoch eine Ausnahme darstellte.

Das Ausbilden ist für uns im Vergleich zu früher aufwendiger geworden, denn viele Azubis brauchen Unterstützung beim Absolvieren der Berufsschule. Dies trifft insbesondere für Papiertechnolog:innen zu, deren Ausbildung mit einem hohen Anteil an Mathematik, Chemie und Physik ausgesprochen anspruchsvoll ist. Zum 01.01.2025 haben wir einen Mitarbeiter freigestellt, der unsere Papiertechnolog:innen als Ausbilder intensiv betreut und fördert. Wir sind überzeugt, dass dies die Kompetenzen der jungen Fachkräfte erheblich verbessern und sie gleichzeitig an Schoellershammer binden wird.

Im Berichtsjahr haben wir zwei Auszubildende eines insolventen Unternehmens fertig ausgebildet und dann als Mitarbeitende übernommen.

Jungen Papiertechnolog:innen finanzieren wir die Meisterausbildung und stellen sie bei vollen Bezügen für die Ausbildungsblöcke frei. Unsere Meister begleiten sie und unterstützen ihre Entwicklung in unserem Unternehmen. Zwei unserer Jungmeister wurden 2024 im Rahmen der Nachfolgeregelung Schichtwerkführer einer eigenen Schicht.

Um geeignete Auszubildende zu finden, engagieren wir uns bei Schulveranstaltungen und nehmen regelmäßig an Ausbildungsmessen und Ausbildungs-Speed-Datings teil. 2024 haben wir 18 jungen Menschen ein- bis dreiwöchige Praktika bei Schoellershammer ermöglicht, um ihnen einen Einblick in unsere Ausbildungsberufe zu geben. Vier unserer Vorjahrespraktikanten sind 2024 bei uns als Azubis eingestiegen.

AZUBIS GEWINNEN IHK-PREIS FÜR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Auszubildende von Schoellershammer haben äußerst erfolgreich am Programm „Circularity Scouts" der IHK Aachen teilgenommen. Die Auszubildenden sollten eigenständig ein Projekt zur Kreislaufwirtschaft in ihrem Unternehmen entwickeln – von der Ideenfindung über die Planung bis zur Umsetzung.

Unsere kaufmännischen Auszubildenden im zweiten Lehrjahr überzeugten mit ihrem Projekt „Wasseroptimierung in der Papierherstellung durch Non-Flow-Dichtungen" und wurden mit einem zweiten Preis ausgezeichnet. Das Team wurde von unserem technischen Koordinator als Mentor unterstützt.

Flankiert wurde das Programm durch fünf Workshops, die theoretische Grundlagen der Kreislaufwirtschaft vermittelten.

Unsere Azubis zeigen, wie Zukunft geht – und werden dafür von der IHK prämiert

AZUBIS ALS AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER

Wir engagieren uns im Rahmen der Initiative „Ausbildungsbotschafter“ für die duale Berufsausbildung und den Fachkräftenachwuchs. Unsere Azubis besuchen Schulen in der Region und teilen ihre Erfahrungen mit den Schüler:innen. Durch ihre Tätigkeit als Botschafter:innen stärken sie ihre fachlichen Kompetenzen und entwickeln sich persönlich weiter.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D)

- Papiertechnologe
- Industriemechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriekaufmann

Berufsbegleitende Weiterbildung

Die Arbeitswelt verändert sich in immer kürzeren Zyklen. Gleichzeitig stellt die Transformation zur Klimaneutralität Unternehmen und Beschäftigte vor große Herausforderungen. Lebenslanges Lernen ist im Berufsleben unerlässlich geworden.

Seit 2021 haben wir eine Richtlinie zur Mitarbeiterfortbildung. Sie beschreibt Fortbildung als Führungsinstrument und hält Führungskräfte dazu an, ihre Mitarbeitenden aktiv zur Weiterbildung zu ermuntern. Wir wissen, dass wir auf diese Weise nicht nur das Qualifizierungsniveau insgesamt verbessern, sondern auch die Zufriedenheit von Mitarbeitenden steigern und ihre Bindung an Schoellershammer festigen können.

Unsere Personalabteilung organisiert Weiterbildungsaktivitäten in Abstimmung mit den Fachabteilungen. Im Geschäftsjahr 2024 haben Mitarbeitende durchschnittlich 17 Schulungsstunden absolviert, wobei Auszubildende nicht inbegriffen sind. Die ursprünglich für diesen Nachhaltigkeitsbericht geplante Aufschlüsselung von Weiterbildungsstunden nach Mitarbeitergruppen verschieben wir um ein Jahr, da die bisher angewandte Kategorisierung überarbeitet wird.

Mit allen Führungskräften, Auszubildenden und Mitarbeitenden der Verwaltung führen wir Jahresgespräche, in denen auch die Aspekte Leistung und berufliche Entwicklung erörtert werden. In der Produktion, wo der größere Anteil unserer Belegschaft beschäftigt ist, tauschen sich die Schichtführer mit ihren Mitarbeitenden aus. Diese Gespräche haben keine formelle Struktur, was wir auch nicht anstreben.

MITARBEITERFORTBILDUNGEN

Wir legen den Zweck von Fortbildung gemäß ILO-Übereinkommen 140 aus:

a) Aneignung, Vervollkommnung und Anpassung beruflicher und tätigkeitsbezogener Befähigungen sowie Förderung und Sicherung der Beschäftigung angesichts der wissenschaftlichen und technischen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und strukturellen Veränderungen

b) Sachkundige und aktive Beteiligung der Mitarbeitenden und ihrer Vertreter:innen am Geschehen im Betrieb und in der Gemeinschaft

c) Persönlicher, sozialer und kultureller Fortschritt der Mitarbeitenden

d) Förderung einer geeigneten fortdauernden Bildung und Berufsbildung, die dem Mitarbeitenden hilft, sich den zeitbedingten Erfordernissen anzupassen

Die Belegschaft halten und binden

Wir sind überzeugt, dass Wertschätzung und die Einbindung in Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse entscheidende Faktoren sind, um Mitarbeitende an Schoellershammer zu binden.

Bereits seit 2011 profitieren auch tarifgebundene Mitarbeitende ab einer Unternehmenszugehörigkeit von zwei Jahren von einer erfolgsbezogenen Bonusvergütung, die sich am Unternehmensgewinn orientiert.

Ein von unseren Mitarbeitenden intensiv genutztes und von uns sehr geschätztes Instrument ist das betriebliche Vorschlagswesen. Insbesondere unsere Teams an den Maschinen reichen pragmatische, praxis- und erfahrungsbasierte Ideen ein, um Prozesse zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 16 dieser Vorschläge angenommen, die je nach Einsparvolumen vergütet werden.

In unserem gewachsenen Unternehmen spielt das Miteinander eine große Rolle. Dazu gehört, dass wir unseren Beschäftigten Raum für Privatleben geben, insbesondere in herausfordernden Lebensphasen mit kleinen Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen. Im Jahr 2024 haben fünf männliche und drei weibliche Mitarbeitende Elternzeit in Anspruch genommen, darunter drei aus dem Schichtbetrieb. Sie alle sind nach Ablauf der Elternzeit zu Schoellershammer zurückgekehrt und weiterhin für uns tätig. Auch Teilzeitoptionen werden von unseren Mitarbeitenden rege wahrgenommen. Im Berichtsjahr waren 24 Mitarbeitende, jeweils hälftig Frauen und Männer, in Teilzeit beschäftigt. Dies entspricht rund 9 Prozent der Belegschaft.

MITARBEITENDE IN ELTERNZEIT (ZUM 31.12.)

	2022		2023		2024	
Anzahl der Mitarbeitenden	**m**	**w**	**m**	**w**	**m**	**w**
Wahrnehmung von Elternzeit	4	2	8	2	5	3
Rückkehr nach Ablauf der Elternzeit	4	2	8	*2	5	3
Verbleib im Unternehmen	4	2	8	2	5	3
Rückkehr- und Verbleibrate im Unternehmen	100 Prozent					

*2024

Faire Arbeitsbedingungen

Alle Mitarbeitenden sind durch einen freigestellten Betriebsrat vertreten. Unternehmensleitung und Betriebsrat arbeiten intensiv zusammen. Relevante Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Themen regeln wir durch Betriebsvereinbarungen. Der Betriebsrat ist in die Fortentwicklung des Verhaltenskodex ebenso eingebunden wie in die Bearbeitung der Nachhaltigkeitsthemen. Im Mai 2023 war er Teil des Teams zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie, im Mai 2025 wurde er zur zukünftigen Schwerpunktsetzung bei den Mitarbeiterthemen konsultiert.

Unsere Mitarbeitenden werden mindestens entsprechend Tarif (IG BCE) bezahlt, 96 Prozent der Belegschaft sind über den Tarifvertrag abgedeckt. Anfang 2024 haben wir als eines der ersten Unternehmen der Dürener Papierindustrie den Bundesentgeltrahmentarifvertrag (BETV) für die Papierindustrie eingeführt, der eine bundesweit einheitliche Entgeltstruktur schafft. Beschäftigte werden in 13 durchlässige Entgeltgruppen eingruppiert, die nicht mehr zwischen Löhnen und Gehältern unterscheiden. Dies ermöglicht insbesondere für bisherige Lohnempfänger:innen finanzielle Entwicklungsperspektiven, unabhängig vom ursprünglichen Tätigkeitsbereich.

Die Geschäftsführung verhandelt ihre Gehälter mit dem Beirat, Führungskräfte verhandeln sie mit der Geschäftsführung. Die Vergütung von Geschäftsführung und Führungskräften setzt sich aus einem Grundgehalt und variablen Komponenten zusammen, die leistungsbasiert und teilweise an das Unternehmensergebnis gebunden sind. Abfindungen werden – ebenso wie potenzielle Rückforderungen – im Einzelfall bewertet. Bisher erfolgte keine Bewertung oder Vergütung der Geschäftsführung oder der Führungskräfte im Hinblick auf Leistungen im Nachhaltigkeitsmanagement.

Das Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person und dem mittleren Niveau der Jahresgesamtvergütung der Mitarbeitenden legen wir nicht offen, da wir Vergütungen als vertraulich betrachten.

UNSERE MITARBEITENDEN PROFITIEREN VON UMFANGREICHEN ARBEITGEBERLEISTUNGEN

- Weiterbildung
- Überdurchschnittliche Vergütung
- Mobiles Arbeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Betriebliche Altersvorsorge
- Hohe Übernahmequote
- Zusatzqualifikationen
- Smartphone/Tablet/Notebook
- Jobrad
- (Firmen-)Events
- Gute ÖPNV-Anbindung
- Parkplätze

BELEGSCHAFT (ZUM 31.12.)

		2022		2023		2024	
		w	m	w	m	w	m
Nach Arbeitsvertrag	unbefristet	27	213	30	217	30	224
	befristet	1	10	1	12	0	11
Nach Beschäftigungs-verhältnis	Vollzeit	21	218	22	224	18	223
	Teilzeit	7	5	9	5	12	12
Belegschaft ohne Auszubildende		28	223	31	229	30	235
		251		260		265	
Zuzüglich Auszubildende		3	12	3	14	2	15
Belegschaft gesamt		266		277		282	

Einschließlich Mitarbeitende in Mutterschutz, Elternzeit, Altersteilzeit oder Langzeitkranke; ohne Praktikant:innen.
Im Berichtszeitraum hatten wir zwei geringfügig Beschäftigte.

NEUE MITARBEITENDE NACH ALTER (ZUM 31.12.)

	2022				2023				2024			
	< 30	30–50	> 50	Gesamt	< 30	30–50	> 50	Gesamt	< 30	30–50	> 50	Gesamt
Männlich	8	4	2	14	13	13	2	28	7	6	4	17
Weiblich	1	2	0	3	2	0	0	2	1	2	0	3
Gesamt	**9**	**6**	**2**	**17**	**15**	**13**	**2**	**30**	**8**	**8**	**4**	**20**

MITARBEITERFLUKTUATION NACH ALTER (ZUM 31.12.)

	2022				2023				2024			
	< 30	30–50	> 50	Gesamt	< 30	30–50	> 50	Gesamt	< 30	30–50	> 50	Gesamt
Männlich	5	2	5	12	3	2	5	10	4	6	8	18
Weiblich	1	0	1	2	1	1	1	3	1	1	2	4
Gesamt	**6**	**2**	**6**	**14**	**4**	**3**	**6**	**13**	**5**	**7**	**10**	**22**

Arbeitssicherheit

In Deutschland sind die gesetzlichen Standards für Arbeitssicherheit und Gesundheit hoch. Entsprechend den Vorgaben hat Schoellershammer Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitssicherheitsbeauftragte und einen Arbeitssicherheitsausschuss, der sich regelmäßig trifft, um Arbeitssicherheitsrisiken und Maßnahmen zur Unfallprävention zu erörtern. Im Ausschuss sind der technische Geschäftsführer, die verantwortlichen Abteilungsleiter (Produktion, Technik und Logistik), der Betriebsrat, der Betriebsarzt, die Arbeitssicherheitsbeauftragten, die Fachkraft für Arbeitssicherheit und weitere Mitarbeitende vertreten.

Im Berichtszeitraum gab es neun meldepflichtige Unfälle, darunter fünf durch Stolpern, Fallen oder Umknicken.

Starke Nachwuchskräfte für eine „HAMMER"-Zukunft

UNSERE LIEFERKETTE

Um gute Sozial- und Umweltstandards bei unseren Lieferanten zu fördern, haben wir unser CSR-Risikomanagementsystem im Jahr 2024 weiterentwickelt und an branchenspezifische Anforderungen angepasst.

Aus Alt mach Neu:
Wir recyceln Altpapier zu Neupapier

Bei Schoellershammer findet der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen hauptsächlich an drei Stellen statt:

Die Abteilung Einkauf ist insbesondere für die Beschaffung von Rohstoffen wie Altpapier, Weizenstärke und Farbe verantwortlich. Sämtliche Materialien kommen aus Europa, wobei wir den Großteil des Altpapiers aus Deutschland beziehen und einen weiteren Teil aus europäischen Nachbarländern. Hauptlieferanten sind Unternehmen aus der Entsorgungswirtschaft sowie dem Altpapierhandel. Dazu gehören auch Zwischenhändler, über die wir Mengen auf den Spotmärkten erwerben. Die Anlieferung von Altpapier erfolgt in der Regel durch Speditionen, die von den Lieferanten beauftragt werden.

Der Bereich Logistik kauft insbesondere Transportdienstleistungen bei Speditionen ein, welche die Auslieferung unserer Papiere an Kunden per Lkw, bei weiten Entfernungen intermodal, übernehmen. Der bei Weitem überwiegende Teil der Speditionen hat seinen Sitz in Deutschland oder den Niederlanden, wobei wir für unsere Kunden im europäischen Ausland auch auf Dienstleister aus den entsprechenden Ländern zugreifen.

Der Bereich Technischer Einkauf verantwortet den Bezug technischer Komponenten und Dienstleistungen, die wir ausschließlich aus Europa, bevorzugt aus Deutschland, beziehen. Darüber hinausgehende Bedarfe einzelner Bereiche werden von diesen individuell gedeckt.

BEZUGSSYSTEM FÜR DIE DEFINITION VON SORGFALTSPFLICHTEN

- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP)
- Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)*
- Europäische Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD)**
- Europäische Lieferkettenrichtlinie (CSDDD)*

* Nicht verpflichtend für Schoellershammer.
** Voraussichtlich nicht verpflichtend für Schoellershammer.

Wahrnehmung von Sorgfaltspflichten

Mit unserem Verständnis von Sorgfaltspflichten orientieren wir uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie an den Anforderungen der deutschen Lieferkettengesetzgebung, auch wenn unser Unternehmen nicht in deren Anwendungsbereich fällt. Wir begrüßen, dass die Politik Rahmenbedingungen geschaffen hat, die ethische Aspekte stärker ins Zentrum wirtschaftlichen Handelns rücken.

Um unseren Sorgfaltspflichten nachzukommen und unser Bemühen nachvollziehbar zu dokumentieren, haben wir in den letzten Jahren ein mehrstufiges System zum CSR-Risikomanagement aufgebaut.

Für alle Mitarbeitenden, die Leistungen für Schoellershammer einkaufen, gilt unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung. Im Jahr 2023 haben wir eine entsprechende Schulung für unsere Einkäufer:innen durchgeführt.

Zu unseren Lieferanten haben wir stabile und vertrauensvolle Beziehungen und pflegen einen regelmäßigen Austausch. Dazu gehört ein strukturiertes Jahresgespräch, das Aspekte der Nachhaltigkeit enthält. Derzeit erweitern wir die zu behandelnden Nachhaltigkeitsthemen. Da Umweltthemen bereits gut abgedeckt sind, liegt unser Fokus auf Arbeitsstandards und Menschenrechten. Unsere Rohstofflieferanten und Speditionen kennen wir persönlich und stehen wöchentlich oder zumindest mehrmals im Jahr in Kontakt.

Seit 2018 verpflichten wir alle Lieferanten und andere Geschäftspartner auf unseren Verhaltenskodex und fordern sie auf, diese Verpflichtung auch an ihre Sublieferanten weiterzugeben. Der Kodex wird mit der Bitte um Unterzeichnung zugestellt, das Feedback fließt in unsere CSR-Risikobewertung ein.

Seit 2022 verfügen wir über ein Tool zur Erfassung von CSR-Risiken in der Lieferkette, insbesondere im Hinblick auf Länder- und Branchenrisiken. Mittlerweile ist unser gesamter Lieferantenpool, unabhängig vom Umsatz, durch unser Analysetool abgedeckt, das wir regelmäßig aktualisieren.

Besondere Risiken bestehen nach unserer 2023 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse im Bereich Logistik, worauf wir im Weiteren eingehen. Basierend auf unserer Risikoanalyse haben wir im Jahr 2024 Formulare für die Lieferantenselbstauskunft sowie einen Fragebogen zur Auditierung von Risikounternehmen entwickelt und erstmals eingesetzt. An der Entwicklung waren die Geschäftsleitung, unsere Einkäufer:innen sowie die Referentin für Nachhaltigkeit beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir 20 Lieferantenselbstauskünfte an Unternehmen mit einem erhöhten Risikoprofil versendet: elf an Spediteure, fünf an Dienstleister und vier an andere Geschäftspartner. Alle versendeten Lieferantenselbstauskünfte wurden ausgefüllt zurückgesendet. Zwei Spediteure und einen Dienstleister haben wir zusätzlich auditiert. Auffälligkeiten wurden keine festgestellt.

Ende 2024 haben wir unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen durch Paragrafen zu sozialer Verantwortung ergänzt. Inhalte sind insbesondere unsere Erwartungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die Zahlung angemessener Löhne und die Einhaltung von Mindestlohngesetzen sowie die Wahrnehmung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Unsere Einkaufsbedingungen sind – ebenso wie unser Lieferantenkodex – auf der Homepage eingestellt. Auf unseren Bestellformularen und Lieferscheinen verweisen wir auf beide Dokumente.

BAUSTEINE DES CSR-RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS VON SCHOELLERSHAMMER

- Verhaltenskodex für Mitarbeitende
- Verhaltenskodex für Lieferanten und andere Geschäftspartner
- Richtlinie für nachhaltige Beschaffung
- Schulungen für Einkäufer:innen zur Sensibilisierung für nachhaltige Beschaffung
- Persönlicher Austausch und strukturierte Jahresgespräche mit Lieferanten
- Lieferantenscreening und darauf aufsetzende CSR-Risikoanalyse

Seit 2024:

- Lieferantenselbstauskunft, einschließlich eines erweiterten Fragenkatalogs für definierte Risikobranchen
- Lieferantenaudit, einschließlich eines erweiterten Fragenkatalogs für definierte Risikobranchen
- Aufnahme von Sorgfaltspflichten in die Allgemeinen Einkaufsbedingungen
- Bestellformulare verweisen auf den Verhaltenskodex und die Allgemeinen Einkaufsbedingungen

Seit 2025:

- Aufnahme der Themen Menschenrechte und Arbeitsstandards in die Jahresgespräche mit Lieferanten

Logistik in Aktion: Die vielen Fahrzeugbewegungen wollen koordiniert sein

Die besonderen Herausforderungen in der Logistik

Über die Missstände in der Logistikbranche berichten Medien seit Jahren. Lkw-Fahrer:innen, die für Speditionen arbeiten, sind besonders hohen Ausbeutungsrisiken ausgesetzt. Häufig werden Speditionsaufträge über mehrere Ebenen hinweg subvergeben. Rund die Hälfte des Speditionsgeschäfts auf deutschen Straßen wird mit ausländischen Unternehmen abgewickelt. Dazu kommen Speditionen, die Zugmaschinen oder komplette Transporteinheiten einschließlich Fahrpersonal nur noch in Osteuropa zukaufen. Risiken werden so systematisch externalisiert. Behördliche Kontrollen sind schwach und die Strafen bei arbeitsrechtlichen Verstößen gering. Hinzu kommen Sprachbarrieren bei den Fahrer:innen, fehlende rechtliche Kenntnisse und die einseitige Abhängigkeit von ihren Arbeitgebern.

Um uns nicht mitschuldig zu machen, nutzen wir Speditionsbörsen, wo Aufträge rein auf Preisbasis vergeben werden, nur noch bei Engpässen und unter Rückgriff auf uns bekannte Speditionsunternehmen. Wir arbeiten nur noch mit ausgewählten Vertragspartnern. Dabei handelt es sich um etwa 50 Logistikunternehmen, meist regionale Mittelständler, häufig mit eigenem Fahrpersonal, die selbst disponieren. Wir kennen die Geschäftsleitungen ebenso wie eine Vielzahl der Fahrer:innen. Nur etwa 10 Prozent unserer Logistikpartner sind große Dienstleister. Sie decken insbesondere Fahrten ins europäische Ausland ab.

Neue Speditionen durchlaufen bei Schoellershammer einen Onboarding-Prozess, der mit einem persönlichen Gespräch beginnt und die verpflichtende Registrierung bei FUMO® umfasst, ein in Deutschland weitverbreitetes Compliance-Management-System für die Transportlogistik. Unter anderem muss dort eine Selbstverpflichtung über die Zahlung des Mindestlohns sowie eine EU-Lizenz und Transportversicherung hochgeladen werden. Die EU-Lizenz bestätigt beispielsweise die Einhaltung von Sozialvorschriften, Arbeitszeiten, Sicherheitsstandards und Umweltauflagen.

Um sicherzustellen, dass die Rechte von Lkw-Fahrer:innen gewahrt sind, unterziehen wir unsere Logistikpartner seit 2024 einer genaueren Prüfung. Für Logistikunternehmen mit einem erhöhten Risikoprofil haben wir eine Lieferantenselbstauskunft entwickelt, die auf die speziellen Risiken der Logistikbranche ausgelegt ist. Gegebenenfalls schließen sich Audits an.

Mit unseren Materiallieferanten, die sich zur Auslieferung an Schoellershammer oft Speditionen bedienen, führen wir Jahresgespräche. Im Jahr 2025 werden wir die Themen Menschenrechte und Arbeitsstandards fest in unsere Jahresgespräche aufnehmen.

GRI INDEX

Die SCHOELLERSHAMMER GmbH hat in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 berichtet.

Verwendeter GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare GRI Branchenstandards: keine

GRI Standard	Angabe		Seite
Allgemeine Angaben			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	6-7
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	51
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	51
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	51
	2-5	Externe Prüfung	51
	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6-7, 17, 45
	2-7	Angestellte	42
	2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	37
	2-9	Führungskultur und Zusammensetzung	10-12
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	10-11
	2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	10
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	13
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	12
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltig-keitsberichterstattung	13
	2-15	Interessenkonflikte	10
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	12
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	10, 13
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	10
	2-19	Vergütungspolitik	10
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	41

GRI Standard	Angabe	Seite
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	41
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	3, 14-16
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	14-16, 45-47
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	12, 14-16, 45-47
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	14-15
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	15
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	17
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	18-19, 40, 45
	2-30 Tarifverträge	41
Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	20-21
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	20
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	22-25
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien	23-24
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	23-24
GRI 306: Abfall 2020	306-3 Angefallener Abfall	24-25
Schoellershammer KPI	Produkte (nach Gewicht)	24-25
Energieverbrauch und Emissionen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	26-31
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	29
	302-3 Energieintensität	28
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	29
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	29
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	31
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	27

GRI Standard	Angabe		Seite
Wasser			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	32-35
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	33
	303-3	Wasserentnahme	35
	303-4	Wasserrückführung	35
	303-5	Wasserverbrauch	35
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	36-43
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	39
Schoellershammer KPI		Prozentualer Anteil von Auszubildenden an der Belegschaft	37
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	37
Arbeitsbedingungen in der Lieferkette			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	44-47
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	24, 46
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	24, 46

Impressum

HERAUSGEBER

SCHOELLERSHAMMER GmbH
Kreuzauer Straße 18
52355 Düren
Deutschland

Tel. +49 (0) 2421 557-0
info@schoellershammer.de
www.schoellershammer.de

ANSPRECHPARTNERIN

Kathrin Köller
kkoeller@schoellershammer.de

BERATUNG UND TEXT

Agentur für Nachhaltigkeit, Mannheim
Dr. Daniela Simpson

GRAFIK UND LAYOUT

Konturenreich, Köln
Matthias Hugo

BILDNACHWEIS

melanie fredel fotografie (S. 3, 12); R J Films (S. 13, 14, 15, 17, 18, 19, 21, 22, 26, 30, 32, 36, 43, 44, 47); Krentz Photography Aachen (S. 5, 11, 33); Schoellershammer (S. 8); IHK Aachen (S. 38)

LEKTORAT

Dorgeist Lektorat, Münster
Ulrike Dorgeist

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Nachhaltigkeitsbericht der SCHOELLERSHAMMER GmbH umfasst das Geschäftsjahr 2024 und wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards 2021 erstellt. Er umfasst alle Aktivitäten und Einheiten des Unternehmens und erscheint jährlich. Die Emissionskennzahlen wurden extern geprüft.

© 2025 SCHOELLERSHAMMER GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers.